

Kommunikation und Hybridität in Frontos Spätkorrespondenz

Herausgegeben von
Ulrike Egelhaaf-Gaiser
und Wytse Keulen



Themes and Forms in Graeco-Roman Literature

Mohr Siebeck

Themes and Forms in Graeco-Roman Literature

Herausgegeben von

Thorsten Fögen, Markus Asper, Cynthia Damon,
Francesca Schironi und Christian Tornau

1



Kommunikation und Hybridität in Frontos Spätkorrespondenz

Herausgegeben von
Ulrike Egelhaaf-Gaiser und Wytse Keulen

Mohr Siebeck

Ulrike Egelhaaf-Gaiser, geboren 1967; 1998 Promotion (Universität Tübingen); 2005 Habilitation (Universität Gießen); Professorin für Klassische Philologie (Latinistik) an der Universität Göttingen.

Wytse Keulen, geboren 1968; 2003 Promotion (Universität Groningen); 2009 Habilitation (Universität Rostock); Mitarbeiter auf DFG-Projektbasis an der Georg-August-Universität Göttingen.

ISBN 978-3-16-162231-1 / eISBN 978-3-16-162526-8

DOI 10.1628/978-3-16-162526-8

ISSN 2510-9456 / eISSN 2510-9464 (Themes and Forms in Graeco-Roman Literature)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Minion gesetzt.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen.

Umschlagabbildung: 3rd century A.D. Detail of mosaic depicting Arion riding a dolphin. From Henchir Thyna (Roman ancient city of Thaenae), the Baths, Tunisia. Sfax, Musée Archéologique (Archaeological Museum); akg-images / De Agostini Picture Lib. / G. Dagli Orti

Printed in The Netherlands.

Vorwort der Herausgeber

Der vorliegende Band ist eine von zwei Buchveröffentlichungen, die im Rahmen von Wytse Keulens DFG-Projekt „*Scriptae imagines: Fronto's Correspondence as Dialogue and Portrayal*“ (2018–2022) an der Georg-August-Universität Göttingen erfolgen. Wytse Keulens Monographie zu der frühen Korrespondenz erscheint demnächst. Wir bedanken uns bei der DFG für die finanzielle Unterstützung des Projektes und für die pandemiebedingte Verlängerung der Laufzeit um ein halbes Jahr, sowie bei Frau Tanja Jünke für die personaltechnische Betreuung des Projektes an der Georg-August-Universität Göttingen. Die Entstehungsgeschichte dieses Bandes ist eng mit einerseits den Einschränkungen und andererseits den erweiterten digital-kommunikativen Möglichkeiten der Periode der Covid 19-Pandemie verknüpft. Der erste geplante Workshop, der eigentlich im März 2020 in Göttingen stattfinden sollte, musste unter den sich rasant verändernden Bedingungen kurzfristig abgesagt werden. Ab dem Moment haben wir durch regelmäßige über Zoom stattfindende Workshops einen effektiven Modus entwickeln können, auch ohne real stattfindende Konferenzen unser Konzept und die Beiträge im produktiven Austausch zu planen und umzusetzen. Ganz herzlich möchten wir uns bei Ute Tischer bedanken, die durch die Bereitstellung der Zoom-Räume für unsere zahlreichen Treffen den geeigneten Rahmen geschaffen hat. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch erwähnen, dass Meike Rühl dankenswerterweise eine Cloud für das Projekt eingerichtet hat. Bei der Fertigstellung des Manuskriptes, der Gesamtbibliographie und der Register haben wir in Göttingen von der regen Unterstützung der studentischen Hilfskräfte, Jana Piotrowski, Friederike Altmann, Jane Eilers, und Maria Gkamou, profitieren können. Auch dafür ein großes Dankeschön! Schließlich danken wir den Serienherausgebern herzlich für die Aufnahme des Sammelbandes in die neue Verlagsreihe *Themes and Forms in Graeco-Roman Literature*.

Göttingen und Berlin, Februar 2023

Ulrike Egelhaaf-Gaiser
und Wytse Keulen

Inhalt

Vorwort der Herausgeber dieses Bandes	V
WYTSE KEULEN	
Einleitung	1
MEIKE RÜHL	
(Noch nicht) die letzten Worte. Testamente und ihre Anschlusskommunikation in Frontos Briefen	27
WYTSE KEULEN	
Frontos Jubelbriefe zur Wendezeit. Votivreligion, Epideiktik und <i>evidentia</i> in <i>ad Anton. Imp.</i> 1,1–4	59
CHRISTIAN TORNAU	
Die Harmonie von Rhetorik, Philosophie und Kaisertum. Lehrvortrag, Mahnbrief und Fürstenspiegel in Frontos <i>De eloquentia</i>	101
UTE TISCHER	
<i>A Taste of Me as a Master.</i> Lehrerrollen und satirisches Sprechen in Frontos Brief <i>De orationibus</i>	145
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER	
Verstellung und Ironie als Unterrichtsmethoden. Frontos paradoxe <i>Praefatio</i> zu den <i>Laudes fumi et pulveris dis paratae</i> und den <i>Laudes neglegentiae</i>	179
JÖRG VON ALVENSLEBEN	
Traumhaftes für Marc Aurel. Literarische Unterhaltung und satirische Sprechhaltung in Frontos <i>De feriis Alsiensibus</i>	215
ULRIKE EGELHAAF-GAISER	
Was von uns geht – und was verbleibt. Vom brieflichen Beileid zum literarischen Vermächtnis (<i>de nepote amisso</i>) ..	263

MEIKE RÜHL, WYTSE KEULEN, CHRISTIAN TORNAU, UTE TISCHER,
 BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JÖRG VON ALVENSLEBEN, ULRIKE
 EGELHAAF-GAISER

Appendix I.

Die Briefe aus den Beiträgen. Lesetext mit Übersetzung 309

CHRISTIAN TORNAU

Appendix II.

Zwei missverstandene Stellen im *Corpus Frontonianum* 393

Abstracts, Keywords 405

Bibliographie

1. Abkürzungen 411

2. Editionen, Kommentare, Übersetzungen von Frontos Briefsammlung ... 411

3. Aufsätze, Monographien, Sammelbände (und Editionen anderer Werke) 412

Indices

1. Stellenindex 429

2. Personen- und Sachindex 445

3. Wortindex 461

Einleitung

WYTSE KEULEN

1. Konzept und Zielsetzung des Bandes

Der antiken Brieftheorie zufolge kann ein Brief die verschiedensten kommunikativen Funktionen erfüllen, vom Gespräch (*sermo*) mit einem abwesenden Gesprächspartner bis zum Porträt des Absenders, vom freundschaftlichen Austausch bis zur ernsthaften Unterhaltung.¹ Was für Briefe als Gebrauchsmedium generell zutrifft, gilt umso mehr für eine literarisierte Verwendung der Briefgattung, wie sie sich in der römischen Kaiserzeit entwickelt hat. In dieser Periode zeichnete eine abwechslungsreiche literarische und stilistische Gestaltung nicht nur die Kompetenz und Autorität des Briefliteraten aus, sondern erhöhte auch die Anziehungskraft und Reichweite des kommunikativen Mediums.² Somit hat sich der Brief in der römischen Kaiserzeit zu einer dynamischen und in Elitekreisen intensiviert verwendeten Literaturgattung entwickelt und etabliert.

Dieser Sammelband – der erste Sammelband überhaupt, der sich Marcus Cornelius Fronto widmet – nimmt das vielgestaltige kommunikative und performative Potenzial von ausgewählten Einzelschreiben und Serien aus Frontos Briefsammlung in den Fokus. Alle Beiträge betreten dabei Neuland: Wie ein erster Überblick zeigt (unten, 2.), ist die frontonianische Briefsammlung im Gegensatz zu anderen antiken römischen Briefcorpora bislang kaum unter literarischen und kommunikativen Aspekten erforscht worden. Zu Unrecht: Frontos Briefe können nicht auf private Gebrauchstexte reduziert werden, sondern zeichnen sich durch einen besonderen literarischen Anspruch und eine hohe Kunstfertigkeit aus. Insbesondere die späteren Briefe und Spezialkorrespondenzen im Briefcorpus des Fronto demonstrieren,³ dass die römische Briefkultur unter den Antoninen in

¹ Vgl. z. B. Cic. *fam.* 2,4,1; 16,16,2; Demetr. *eloc.* 223. Zur antiken Brieftheorie siehe Malherbe (1988); grundlegend zur antiken Brieftopik Thraede (1970), siehe auch Thraede (1980–1981); zum Verhältnis zwischen antiken brieftheoretischen Überlegungen und der briefliterarischen Praxis siehe Fögen (2018). Zum breiten Funktionsspektrum des antiken Briefes siehe Ceccarelli et al. (2018b); Müller et al. (2020).

² Zur kaiserzeitlichen Bildungskultur als sozialer Performanz siehe Schmitz (1997) und Korrenjak (2000). Zu Briefen als rhetorischen Glanzstücken, mit denen Mitglieder der senatorischen Oberschicht sich profilieren konnten, siehe Salomies (2005: 232–235).

³ Wie sich aus den Beiträgen herausstellt, ändert sich der Charakter der Briefe bei einer li-

voller Blüte steht und als virtuose und vielgestaltige rhetorische und literarische Performanz hervortritt.⁴

Im Mittelpunkt dieses Bandes steht ein dynamisches Verständnis der Briefgattung als Realisationsraum diverser literarischer und nicht-literarischer Kommunikationsformen:⁵ Es werden Strategien und Konventionen verschiedenster Gattungen und Textsorten unter die Lupe genommen, die vom Brief als hybridem und dynamischem Medium integriert und wirkungsvoll adaptiert werden. Die Beiträge zeigen, dass der Brief wie ein gesichtswahrender Freundschaftsbrief oder eine Verteidigungsrede (Rühl), wie ein öffentliches Gebet für die *salus publica* (Keulen), wie ein Fürstenspiegel oder philosophischer Mahnbrief (Tornau), wie eine Schulmeister Tirade gegen verderbliche Lektüre (Tischer), wie spielerischer Rhetorikunterricht (Schröder), wie ein erquickendes Ferienmärchen für den erschöpften Adressaten (von Alvensleben) und schließlich sogar wie ein eloquenter Nachruf auf den Adressanten selbst (Egelhaaf-Gaiser) operieren kann. Diese Aufzählung deutet allerdings nur überblickshalber einige hervorspringende Facetten des reichen Kommunikationspotenzials der späteren Fronto-Briefe an.

Nach einem einführenden Blick auf Frontos Briefsammlung unter dem Blickwinkel gestalterischer und editorischer Fragestellungen (Kap. 2) soll der theoretische Hintergrund für das dynamische Verständnis des Mediums ‚Brief‘ als hybride Gattung erläutert werden (Kap. 3.1), wobei auch auf die jüngere Forschung zum literarischen Potenzial der *Epistulae* des Plinius Bezug genommen wird (Kap. 3.2). Auf dieser Folie wird anschließend ein Bild des eigentümlichen, nur bedingt mit Plinius vergleichbaren brieflichen Kommunikationspotenzials bei Fronto skizziert (Kap. 4.1), das in einer zusammenfassenden Darstellung der Corpusstruktur anschaulich gemacht wird (Kap. 4.2). Die Einleitung schließt mit einem Überblick der Beiträge ab (Kap. 5).

2. Frontos Briefcorpus im Spiegel der römischen Briefliteratur – eine Forschungslücke

Vor dem Hintergrund der schlechten Überlieferungsqualität und der von der Forschung oft als ‚trivial‘ abqualifizierten Inhalte wurde der literarische Anspruch dieser Briefsammlung lange verkannt. Die Briefe Frontos, die Kardinal Mai in einem Palimpsest entdeckt und 1815 veröffentlicht hatte, entsprechen nur etwa

nearen Lektüre der Sammlung: Während die Schreiben in den ‚laufenden‘ Korrespondenzen (wie etwa *ad M. Caes.*, *ad Anton. Imp.* oder *ad Pium*) verschiedene Informationen kommunizieren und dabei vor allem brieftypische Sprechhaltungen inszenieren (vgl. Keulen in diesem Band, Anm. 4), kommunizieren die Spezialkorrespondenzen vielmehr Literatur und weisen dabei immer mehr brief-fremde Sprechhaltungen auf, wie etwa die satirische *persona* in *de orationibus* (s. Tischer) oder der *fabulator* in *De feriis Alsiensibus* (von Alvensleben).

⁴ Zu Fronto als Redner vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Bildungskultur (Zweite Sophistik) siehe Fleury (2006 und 2017); siehe auch Swain (2004) und Johnson (2010) im Rahmen der antoninischen Bildungskultur.

⁵ Vgl. Derhard (2021: 1–3) und siehe unten, Kap. 3.

zwei Dritteln des ursprünglichen spätantiken Codex; von dem unverhofft erhaltenen Teil sind jedoch viele Briefe nur lückenhaft überliefert.⁶ Seit ihrer Entdeckung werden die Briefe bis heute vor allem als historische Quelle,⁷ als Medium der rhetorischen Wissensvermittlung,⁸ oder unter sprachlich-stilistischen Aspekten betrachtet.⁹ Erst in den letzten Jahren wurde für einzelne Briefe und Briefserien verstärkt Frontos Können als Briefliterat in den Fokus gerückt.¹⁰

Dagegen haben neuere Untersuchungen zu den Briefen Ciceros und des jüngeren Plinius bereits gezeigt, dass ihre Briefsammlungen ein breites und variables Spektrum an kommunikativen, rhetorischen und literarischen Strategien anbieten, die, ohne den ursprünglichen Adressaten aus dem Auge zu verlieren, auch auf eine erweiterte Öffentlichkeit zielen.¹¹ Für einen Cicero oder einen Plinius leistet die Gattung ‚Brief‘ als Selbstdarstellungsmedium einen mindestens so wichtigen Beitrag wie ihre Reden. Dass Plinius sich in seinen Briefen sogar explizit über die vorgenommene Publikation äußert,¹² streicht die besondere Bedeutung der Briefgattung als öffentliche ‚Bühne‘ sui generis für einen römischen Senator, Redner und Patron in der hohen Kaiserzeit heraus.

Eine eingehende Studie, die Frontos Briefsammlung, auch im Vergleich mit den Briefcorpora seiner Vorgänger (Cicero, Seneca und Plinius) als literarisches Konstrukt würdigt, fehlt bisher. Ein solches Unterfangen ist ein Desiderat, zumal Fronto seinen Vorgängern als Briefliterat in keiner Weise nachsteht. Trotz vieler Unterschiede zu den Genannten weisen Frontos Briefe verschiedene Gemeinsamkeiten mit den Episteln früherer Briefliteraten auf, auch und gerade was die Anordnung und Ausrichtung der Briefsammlung angeht: Einzelstudien haben den Einfluss von Cicero auf Frontos Briefsammlung, zum einen auf der Ebene des Adressanten (Selbstdarstellung) und zum anderen auf der Ebene des Editors, gezeigt.¹³ So scheint das Anordnungsprinzip nach Adressaten im zweiten Buch

⁶ Zu Einzelheiten der Überlieferung siehe Sallmann (1997: 288–289); Wulfram (2008: 441–442).

⁷ Vgl. Peter (1965 [1901]: 126); Birley (1968); Bowersock (1969); Champlin (1980); Davenport & Manley (2014).

⁸ Kennedy (1972); Soverini (1994); Galimberti Biffino (2011); Poignault (2013); Zeiner-Carmichael (2018b); Margiotta (2021).

⁹ Marache (1952 und 1957); Pennacini (1974). Anstelle eines archaisierenden Stilbegriffs verwendet Sallmann (1997: 290) für Frontos innovatives Stilprogramm mit Recht den Begriff „Stilbewusstheit“.

¹⁰ Z. B. Ronnick (1997); Freisenbruch (2007); Fasce (2011); Del Giovane (2017a); Keulen (2019a und b); Gaertner (2021).

¹¹ Zu Cicero siehe z. B. Hall (2009); White (2010); Wilcox (2012); Martelli (2016); Rühl (2019); zu Plinius z. B. Ludolph (1997); Hoffer (1999); Beutel (2000); Henderson (2002); Gibson & Morello (2012); Marchesi (2008 und 2015); Schwerdtner (2015; zur literarischen Zitation); Gibson & Whitton (2016); Whitton (2019; zu intertextuellen Bezügen zu Quintilian); Neger (2021; Erzähltechnik).

¹² Plin. *epist.* 1,1. Zum Briefprojekt des Plinius als Alternative zur Historiographie siehe Tzounakas (2007; weitere Angaben unten, S. 13–14).

¹³ Schwierczina (1926); Cugusi (1983: 262–264); Wulfram (2008: 449–451). Siehe auch unten, Anm. 29 und S. 21.

ad amicos dem Vorbild von Ciceros Korrespondenz zu folgen. Fronto und seine Briefpartner verweisen immer wieder auf Ciceros Korrespondenz als ihr Vorbild (*ad M. Caes.* 2,2,4; 3,15; *ad Anton. Imp.* 3,7–8); Fronto schätzte Ciceros Briefe nicht nur, sondern annotierte und emendierte sie auch selbst als Editor (*ad amic.* 2,2). Trotz der Gemeinsamkeiten darf an dieser Stelle bereits festgestellt werden, dass sich Frontos Briefe als literarisch anspruchsvoller als die seines großen Vorbildes herausstellen.

Bisher liegen auch noch kaum Studien vor, die Seneca und Fronto in vergleichender Perspektive erforschen,¹⁴ obwohl beide Briefliteraten in vielerlei Hinsicht vergleichbar sind: beide waren Prinzenenerzieher und beide haben die Briefgattung für didaktische Zwecke verwendet.¹⁵ Auch ein Vergleich zwischen Plinius und Fronto als Briefliteraten liegt nahe: Ähnlich wie Plinius in seinen Briefen inszeniert sich auch Fronto in diversen Rollen, wie etwa als Anwalt (*ad M. Caes.* 3,2–6; *ad Anton. Imp.* 2,1), als Nachwuchsförderer (*ad amic.* 2,1–3), als Stadtpatron (*ad amic.* 2,10–11) und als panegyrischer Redner (*ad M. Caes.* 2,3–6; *ad Anton. Imp.* 4,2; *ad Pium* 1–2).¹⁶

Hier stellt sich nun die Frage, ob das uns überlieferte Briefcorpus des Fronto wie bei Seneca und Plinius auf seine eigene Tätigkeit als Editor zurückgeht, oder ob die Herausgabe auf einer Edition der Spätantike basiert, die von einem anonymen Herausgeber vorgenommen wurde.

Diese Frage wird kontrovers diskutiert und kann hier nicht endgültig geklärt werden. Zuzutrauen ist es Fronto sehr wohl, die Selbstedition seiner Briefe geplant und umgesetzt zu haben. Der vorliegende Sammelband geht mit Einzelanalysen der Hypothese nach, dass es briefliche Indizien geben könnte, die für die von Fronto selbst geplante und gestaltete Publikation der Briefe sprechen. Dazu werden zum einen kommunikative und rhetorische Strategien in den Briefen erläutert, die auf eine intendierte Form der Öffentlichkeitsarbeit oder Publikumswirksamkeit hindeuten scheinen.¹⁷ Wenn Fronto etwa den jungen Marc Aurel für seine stilistische Leistung in der „ciceronischen“ Gattung des spielerisch-ent-

¹⁴ Ausnahmen sind z. B. Del Giovane (2017a) und Zeiner-Carmichael (2018b), die auch auf Frontos Bezüge zu einem anderen berühmten Prinzenenerzieher und Rhetoriklehrer eingehen, Quintilian. Zu den Bezügen zwischen Fronto und Seneca als Briefliteraten siehe Tornau, Tischer und Egelhaaf-Gaiser in diesem Band; zu Frontos polemischer Auseinandersetzung mit seinem ‚Vorgänger‘ Seneca siehe insb. Tischer; zu den literarischen Bezügen zu Quintilian in Frontos Briefen siehe Tischer, Schröder und Egelhaaf-Gaiser in diesem Band. Sowohl Seneca als auch Quintilian wurden am Kaiserhof als Rhetoriklehrer berufen (zu Seneca vgl. Tac. *ann.* 12,8,2; 13,2,1 *praeceptis eloquentiae*; 14,55,1; Suet. *Nero* 52; zu Quintilian, vgl. Quint. *inst.* 4 *praef.* 2).

¹⁵ Zum Brief als didaktischem Medium bei Seneca siehe z. B. Schafer (2011); Kofler & Soldo (2012); Edwards (2018). Soweit wir wissen, hat Seneca jedoch das Medium ‚Brief‘ nicht für den Unterricht für Nero verwendet. Die Verbindung von Prinzenenerziehung und Briefkommunikation bei Fronto scheint also neu zu sein.

¹⁶ Zur brieflichen Darstellung von Frontos Karriere siehe auch unten (4.2).

¹⁷ Zu letzterem Aspekt siehe insbesondere Rühl und Tornau in diesem Band; Siehe auch Zeiner-Carmichael (2018a: 132).

spannten Freundschaftsbriefs lobt,¹⁸ so deutet sich damit ein über den kommunikativen Anlass hinausreichendes literarisch-didaktisches Interesse solcher Briefe an.¹⁹ Zum anderen werden in diesem Band Aspekte in den Blick genommen, die auf eine gezielte künstlerische Gestaltung, Ausformung und Anordnung der Briefsammlung hindeuten.²⁰ In dieser Einleitung werden zudem erste vorsichtige Schritte gewagt, aus Frontos Briefsammlung ein sinnvoll strukturiertes briefliches Porträt herauszulesen, das Frontos Vita durch Briefe und Antwortbriefe abbildet (s. unten, 4.).²¹

2.1 Hypothese: *Fronto als Editor seiner Briefsammlung*

Anders als bei Seneca und Plinius gibt es keine zweifelsfreien Belege für ein Vorhaben Frontos, seine Briefe selbst in einer Briefsammlung zu publizieren. Möglicherweise enthielt der Anfang der Briefsammlung, der leider verloren gegangen ist,²² einen programmatischen Hinweis auf Frontos Selbstedition oder vielleicht sogar einen Proömialbrief wie bei Plinius. Die ersten Testimonien zu den Briefen stammen aus dem vierten Jahrhundert.²³ Van den Hout geht von einem anonymen Editor im frühen vierten Jahrhundert aus, der möglicherweise Zugriff auf die Briefe im Familienarchiv von Frontos Nachfahren hatte.²⁴ Als Argumente gegen eine Selbstedition Frontos werden von Skeptikern unter anderem der vermeintlich private Plauderton der Briefe und die Aufnahme von Gegenbriefen

¹⁸ Vgl. Fronto *ad M. Caes.* 2,2,4 *quid etiam in istis remissioribus et Tullianis facere possis* (der „entspannte“ ciceronische Briefstil will also ebenso trainiert sein wie jeder andere Stil und hat sein eigenes Ideal). Zu Cicero als vorbildlichem Briefautor siehe oben, S. 3–4. Zur Bedeutung des epistolaren Witzes in der Briefkommunikation Frontos, auch in Anlehnung an das Briefideal Ciceros, siehe unten, S. 24 mit Anm. 112.

¹⁹ Vgl. *ad M. Caes.* 2,5,2, wo Marc Aurel Frontos Briefstil mit dem seiner Mutter vergleicht; *Med.* 1,7,2 (Rusticus als stilistisches Vorbild von Marcus' eigenen Briefen: τὸ τὰ ἐπιστόλια ἀφελῶς γράφειν, οἷον τὸ ὑπ' αὐτοῦ τούτου ἀπὸ Σινοέσσης τῆ μητρὶ μου γραφέν). Marcus und Fronto stimmen offensichtlich darin überein, dass es ein literarisches Interesse an ihren Briefen gibt. Die Rezeption bestätigt dies, vgl. Philostratos, *Dialexeis* 1 über Marc Aurels Briefkunst (vermutlich allerdings nur mit Blick auf die griechischen Briefe).

²⁰ Siehe z. B. Keulen, Tornau, Tischer und Egelhaaf-Gaiser in diesem Band.

²¹ Zum (auto-)biographischem Potenzial der Briefgattung in der Antike siehe Ceccarelli et al. (2018a: 4–5; 11), Fögen (2018: 66). Einen narratologischen Ansatz zur Briefsammlung als kunstvoll konstruierter, literarischer ‚Auto-Erzählung‘ bieten Neger (2021; zu Plinius) und Hanaghan (2019; zu Sidonius Apollinaris); vgl. Storin (2019) zur Briefsammlung des Gregor von Nazianz als epistolarer Autobiographie. Zu spätantiken Briefsammlungen generell siehe Sogno et al. (2017) und zur Heterogenität und intensivierter Verwendung von literarischen Briefen in der Spätantike siehe Müller (2018); Derhard (2021: 2–3). Zum Thema der ‚literarischen Biographie‘ siehe Egelhaaf-Gaiser in diesem Band, S. 279 und Anm. 76 mit weiterführender Literatur. Zu Frontos brieflicher ‚Lehrbiographie‘ siehe Tischer, S. 148 mit Anm. 14 und S. 177.

²² van den Hout (1988: xxx. xlvii und 1); vgl. auch unten, Anm. 87.

²³ Charisius, Test. 21–27 van den Hout.

²⁴ Man nimmt dabei an, dass sich die Briefe im Familienarchiv der *gens Aufidia* befanden, zu dem Frontos Schwiegervater Aufidius Victorinus gehörte. Siehe van den Hout (1988: lxi–lxii); Wulfram (2008: 447–448). Zur Hypothese einer posthumen Herausgabe siehe auch Tornau in diesem Band, S. 103 mit Anm. 4.

vorgebracht, die auf einen persönlichen Gebrauchscharakter hinwiesen. Auch das chronologische und thematische Durcheinander und das Vorkommen von Doppelungen einzelner Briefe in der antiken Edition werden als Indizien gegen eine von Fronto selbst realisierte Publikation gewertet.²⁵ Für andere Forscher erscheint es wiederum plausibel, dass die Briefe für die Veröffentlichung gedacht waren oder sogar von Fronto selbst veröffentlicht wurden.²⁶ Für Freisenbruch (2007) zeigt sich der Aspekt der intendierten Veröffentlichung bereits in Frontos Selbstdarstellung als zentrale Persönlichkeit einer literarisch aktiven Elite, deren brieflicher Austausch schon aufgrund ihrer herausragenden gesellschaftlichen Stellung auf öffentliche Wirkung und Prestige auszulegen ist.

Obwohl die Briefe nicht streng chronologisch aufeinander folgen – wie in antiken Briefsammlungen allerdings durchaus üblich – zeichnet sich bei Fronto im Ganzen eine Anordnung der Briefbücher und Briefserien ab,²⁷ die teilweise diachron, teilweise hierarchisch (nach Adressaten),²⁸ teilweise thematisch funktioniert.²⁹ Somit scheint die Einteilung der Briefe und Briefbücher nachvollziehbaren übergeordneten Prinzipien zu folgen, die eine Überarbeitung vor der Publikation nahelegen.³⁰ So wie auch bei den früheren Briefliteraten Cicero und Seneca sind bei Fronto die meisten Briefbücher zumindest im ersten Teil des Corpus nach Adressaten organisiert. Die Vernetztheit und öffentliche Prominenz des Briefschreibers wird dabei sofort aus den Titeln ersichtlich: So konnte ein antiker Leser etwa bei Briefbüchern *ad Marcum Caesarem*, *ad Antoninum Imperatorem* oder *ad Verum Imperatorem* erwarten, mehr über Frontos besondere Nähe zum Kaiserhaus zu erfahren. Bei den Briefbüchern *ad amicos* konnte ein Leser bereits aus dem Buchtitel erschließen,³¹ dass es in diesen Briefen um Frontos Beziehungs-

²⁵ Siehe van den Hout (1988: lix–lxiii); Wulfram (2008: 445–447). Vgl. zu ihren Argumenten auch Tischer in diesem Band, S. 146 mit Anm. 6. Zu Beispielen für Briefe, die zweimal im Corpus vorkommen, siehe unten, Anm. 97 und 109.

²⁶ Vgl. Mommsen (1874); Peter (1965 [1901]: 129); Hanslik (1935); Steinmetz (1982: 154); Freisenbruch (2007).

²⁷ Vgl. Gibson (2013: 408–409) zu Angelo Mais negativer Beurteilung der fehlenden chronologischen Ordnung in Frontos Briefsammlung; Auch Mai war sich allerdings darüber im Klaren, dass chronologische Variatio durchaus eine Eigenschaft antiker Briefsammlungen ist.

²⁸ Zur Beziehungshierarchie als Ordnungsprinzip (Marc Aurel – Lucius Verus – Antoninus Pius – *amici*) siehe Peter (1965 [1901]: 129–130); Wulfram (2008: 448).

²⁹ Zu dieser Kombination von verschiedenen Ordnungsprinzipien, die sich auch bei Ciceros *ad familiares* findet, siehe Gibson (2013: 391; 408). Vgl. oben, Anm. 13. Zum Unterschied zwischen ‚rhetorischen‘ (z. B. *ad Antoninum Imperatorem et invicem*) und ‚thematischen‘ Titeln (z. B. *De orationibus*) in der Briefsammlung Frontos siehe Tischer in diesem Band, S. 148.

³⁰ Dagegen nimmt Wulfram (2008: 446) die Anordnung nach Adressaten als Argument für einen dokumentarischen Gebrauchscharakter der Briefe, weil diese Anordnung auf den Ablagemodus im Archiv basiere. Dass Ordnungsprinzipien bei der Archivierung auch in das Briefcorpus einfließen, erscheint nachvollziehbar; dies sagt aber nicht unbedingt etwas über den literarischen Charakter oder Wert der Briefe aus.

³¹ Wie etwa bei den Briefen „*ad M. Caesarem*“, „*ad Antoninum Imperatorem*“ und „*ad Verum Imperatorem*“, so gehen auch bei den Briefen *ad amicos* die Buchtitel auf Angaben im antiken Codex zurück und wurden nicht von einem späteren Editor hinzugefügt (wie bei *De eloquentia*).

arbeit und Imagepflege als *amicus* (Patron, Mentor, Freund) geht.³² In ähnlicher Weise macht bereits ein erster Blick auf die Überschriften der Spezialkorrespondenzen am Ende der Briefsammlung ihren besonderen, aus der laufenden Korrespondenz verselbständigten Charakter ersichtlich, wie etwa *Laudes fumi et pulveris* („Lob auf Rauch und Staub“), *De feriis Alsiensibus* („Über den Urlaub in Alsium“) oder *De nepote amisso* („Über den Verlust des Enkels“). Dass solche Überschriften möglicherweise auf Fronto zurückgehen, legt seine Erwähnung des Titels „*Laus fumi et pulveris*“ in einem späteren Brief an Marc Aurel nahe (*fer. Als.* 3,8).³³ Wie die Beiträge dieses Bandes zeigen, ergeben sich bei einer linearen Lektüre der Briefsammlung außerdem diverse kohärenzstiftende Elemente, wie etwa intratextuelle Bezüge zwischen den Briefen oder motivische Stränge, die vom Leser entdeckt und als aufschlussreich interpretiert werden können.³⁴

2.2 Andere mögliche Indizien für Frontos Selbstedition

Wie oben bereits geschildert, ist Frontos Vorhaben, sich selbst mit einer publizierten Auswahl der Briefe als *magister* und *orator* ein Denkmal zu setzen, nicht explizit durch entsprechende Äußerungen in den Briefen belegt. Doch Fronto verwendet am Anfang eines langen Briefes an Lucius Verus ausdrücklich das Bild eines Denkmals (*monumentum*), wenn er die Briefkunst seiner kaiserlichen Schüler als Siegestriumph seines rhetorischen Lehrprogramms lobt (*ad Verum Imp.* 2,2 *magno* [...] *monumento ad aeternam gloriam relicto*). Dieses Selbstverständnis ließe sich, *mutatis mutandis*, auch auf seine Briefsammlung als literarisches Denkmal für das eigene Leben und Wirken übertragen.

Aufgrund verschiedener Angaben zur Veröffentlichung von Reden sowie zur Archivierung und Verbreitung von Briefen im Kreis der senatorischen und höfischen Bildungselite erscheint es zumindest plausibel, dass Fronto sich aktiv um sein literarisches Vermächtnis bemüht hat:³⁵ Mehrmals weist Fronto auf die schriftliche Veröffentlichung und Verbreitung seiner Reden hin (*ad M. Caes.* 2,4,1; *ad Anton. Imp.* 3,4,1; *ad Verum Imp.* 1,8,1) oder bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass Marc Aurel auch als vielbeschäftigter Kaiser seine Reden noch eifrig liest und studiert (*ad Anton. Imp.* 4,2). Marc Aurel besaß angeblich auch Exemplare von Frontos Reden, die Fronto selbst nicht zur Hand hatte (*ad Anton.*

³² Zu Frontos Rolle als Patron siehe Saller (1982: Kap. 4 und 5).

³³ Im Manuskript stammen die *inscriptiones* und *subscriptioes* von der ersten Hand (ich danke Ute Tischer für diesen Hinweis).

³⁴ Zu intratextuellen Bezügen siehe z. B. Tischer, von Alvensleben und Egelhaaf-Gaiser, zu motivischen Wiederaufnahmen und Gemeinsamkeiten Keulen und Egelhaaf-Gaiser in diesem Band.

³⁵ Die Weitergabe von Briefen an Dritte ist belegt in Fronto *ad M. Caes.* 2,2,8–9; *M. Aur. ad M. Caes.* 2,5,3. Zum Gebrauch, Kopien von anderen Briefen mitzusenden, vgl. Fronto *ad amic.* 1,14,1 *quid ad eum de re scripserim, ut scires, exemplum litterarum misi tibi* (mit Verweis auf *ad Anton. Imp.* 2,1). Zur synchronen Verbreitung von Briefen siehe Wulfram (2008: 444) und Rühl in diesem Band. Zum senatorischen und höfischen Umfeld des Kaisers in Rom siehe Champlin (1980: Kap. III und IV).

Imp. 3,3). So entsteht aus den Briefen der Eindruck, dass eine Praxis des Archivierens und Austauschens von Briefen und Reden mindestens zum Status ihrer Lehrer/Schüler-Beziehung gehörte.³⁶

An einigen Stellen entsteht der Eindruck, dass wir Fronto bei seiner Arbeit als Editor seiner Briefsammlung über die Schulter schauen können. Dabei ist der Kyzikos-Brief am Anfang der Kaiserkorrespondenz (*ad Anton. Imp.* 1,2) als besonders prominent zu betrachten: Aus diesem Brief geht hervor, dass Marc Aurel seine Korrespondenz mit Fronto möglicherweise auf die gleiche Weise archivierte wie sein Lehrer.³⁷ Fronto ruft hier eine frühe Rede Marc Aurels in Erinnerung (1,2,5 *meministin*) sowie einen Brief von eigener Hand, der diese Rede beurteilt hatte. Frontos Bezugnahme auf „jenen ersten Brief von ziemlicher Länge“ (*primam illam longiusculam ... epistulam*) könnte dabei ein konkreter Hinweis auf die Anordnung des dritten Buches aus der Prinzenkorrespondenz sein (*ad M. Caes.* 3,1), in dem Rhetorikunterricht eine größere Rolle spielt als in den anderen Büchern.³⁸ So wird aus den späteren Briefen eine Erinnerungspraxis ersichtlich, die bereits archivierte und veröffentlichte Briefe und Reden Frontos und Marc Aurels in Erinnerung ruft und für rhetorisch-didaktische Zwecke zum Einsatz kommen lässt.³⁹

Im bereits genannten Kyzikos-Brief laufen im langen Cato-Zitat am Briefende zwei programmatische Aspekte zusammen,⁴⁰ die für die Thematik dieses Bandes eine grundlegende Bedeutung haben: zum einen der Prozess der Selbstverschriftlichung, die in der Komposition eines Briefcorpus kulminiert, und zum anderen die Hybridität der Gattung ‚Brief‘, die sich andere Gattungen und Textsorten aneignet.

Als erstes kann man in Frontos Verwendung des Cato-Zitates eine selbstreferenzielle Ebene beobachten, die im Zusammenhang mit den archivierten

³⁶ Einen möglichen, wenn auch kryptischen Hinweis auf ein redaktionelles Vorhaben Frontos gibt es in einem Brief, in dem Marc Aurel zurückhaltend auf die „Pläne mit den Briefen“, die Fronto vorgebracht hatte, reagiert: er habe diese Angelegenheit noch nicht mit seinem Vater besprochen (*ad M. Caes.* 4,7,1 *nam quod proxime tibi de epistulis placuerat, nondum ad patrem meum pertuli*).

³⁷ Zu diesem Brief ausführlicher Keulen in diesem Band.

³⁸ Thematisch und inhaltlich stimmt die Angabe *primam illam ... epistulam* m. E. mit dem ersten Brief des *ad M. Caes.* Liber III überein: Wie in *ad Anton. Imp.* 1,2,4–5, so steht auch in diesem Eröffnungsbrief das Prinzip der Kongruenz und das entsprechende Risiko für den Herrscher, in seiner Rede den falschen Ton zu treffen, im Mittelpunkt (*ad M. Caes.* 3,1). Leider ist der Brief sehr fragmentarisch überliefert; nach der Ausgabe von van den Hout zu beurteilen (p. 35,15–19) fehlen mehrere Seiten im Manuskript. Die *communis opinio* identifiziert „*primam illam ... epistulam*“ mit dem Lehrbrief *ad M. Caes.* 4,3, der oft als frühester Brief der Sammlung betrachtet wird. Siehe zu diesem Problem ausführlich Tornau in diesem Band, Anm. 51 und 143.

³⁹ Vgl. auch *fer. Als.* 3,8, wo Fronto die *Laudes fumi et pulveris* unter Nennung der Überschrift in Erinnerung ruft. Thematische und didaktische Inhalte werden in variierender Form im Archiv oder Briefcorpus gespeichert; als solche sind sie immer über die Re-lecture seriell abrufbar und einsetzbar. Zum Prozess der Verschriftlichung und des Speicherns von bewahrenswertem Wissen in Literatur (Dialogen, Miszellen usw.) siehe Moser (2006: 75–76). Vgl. Gell. *praef.* 2 *ea (excerpta) [...] mihi ad subsidium memoriae quasi quoddam litterarum penus recondebam*.

⁴⁰ Vgl. Fronto *ad Anton. Imp.* 1,2,11 = Cato fr. 169 Sblendorio Cugusi. Zum Cato-Zitat als Frontos Briefgeschenk an Marc Aurel siehe Keulen in diesem Band, S. 60–61.

und publizierten Briefen und Reden Frontos als Medium seiner Öffentlichkeitsarbeit als Redner und Rhetoriklehrer steht.⁴¹ Im langen Redefragment (etwa eine Teubner-Seite) inszeniert Cato auf komödiantische Weise seine gründliche schriftliche Vorbereitung auf den Auftritt vor Gericht. Das Redefragment enthält einen unterhaltsamen Dialog zwischen Cato und einem Sklaven, der von einer Wachstafel (*codex*; hier die alte Schreibweise *caudex*) Passagen aus dem Manuskript einer früheren Rede Catos vorträgt und daraus jeweils, wie aus einem Template,⁴² die unnötigen Stellen streichen soll. Wie Barbiero beobachtet, macht das Cato-Zitat auf einer Meta-Ebene anschaulich, wie eine erfolgreiche Rede in ihrem Entstehungsprozess verschiedene Phasen der Verschriftlichung durchläuft: Begonnen mit der vorbereitenden Sichtung und Anwendung bereits archivierter, schriftlichen Medien (1) bis zur Überarbeitung der Rede zu einem publizierten Transkript (2), das diese vorbereitenden Medien sowie Ergänzungen und neue Ausarbeitungen als verschachteltes Endprodukt in sich enthält und für die Nachwelt festhält, wird der Veröffentlichungsprozess bei Cato als Ganzes dargestellt und somit bildhaft gemacht.⁴³

In diesem Licht betrachtet, setzt der Kyzikos-Brief als zitierender Text – und im breiteren Sinne Frontos Briefsammlung als Ganzes – den im Zitat reflektierten seriellen Prozess der Verschriftlichung, Archivierung, Erinnerung und Neuverwendung von Meisterstücken fort und wirkt beim kaiserlichen Adressaten auf eine einschlägige Fortsetzung der Tradition hin.⁴⁴ So reihen sich Fronto und Marc Aurel über ihren schriftlichen Austausch in eine Tradition der Selbstverschriftlichung ein, deren Tragweite als Öffentlichkeitsarbeit im Cato-Zitat gleichsam in einer *Mise en abyme* reflektiert wird.⁴⁵

⁴¹ Fronto präsentiert sich in den Briefen nicht nur als Marc Aurels Rhetoriklehrer, sondern auch als Mentor und Nachwuchsförderer anderer junger Römer, vgl. *ad amic.* 1,9–10 und siehe Johnson (2010: 137–148) zu Frontos *contubernium*; vgl. Keulen in diesem Band (2.2) zu Frontos Gefolgschaft der *philologi disertii* (M. Aur. *ad M. Caes.* 2,6,1). Zu Frontos Rolle als Nachwuchsförderer siehe auch unten, S. 21. Zum öffentlichen Charakter der didaktischen Briefkommunikation siehe auch unten, Anm. 79.

⁴² Nach Suerbaum (1993: 22–23) handelt es sich bei dem Manuskript in diesem Codex um einen ausgearbeiteten Rede-Entwurf (vgl. Quint. *inst.* 10,7,30), der einerseits als schriftliches Konzept für den Vortrag der Rede diente und andererseits als Vorlage für die Publikation der Rede in Gestalt einer Papyrus-Rolle verwendet werden konnte. Zum *caudex/codex* in dieser Bedeutung vgl. auch Sen. *dial.* 10,13,4.

⁴³ Barbiero (2020: 395–396); vgl. Cic. *Brutus* 87 zu Galbas gründlicher Vorbereitung seiner Rede mit Sklaven, die seine Entwürfe notierten; *Brutus* 91–92 zu den *labores* der Schreibtätigkeit, die sowohl für das Präparieren (*scriptio*) als auch für die Verschriftlichung einer Rede im Nachhinein wichtig sind. Zur gründlichen schriftlichen Vorbereitung Catos als kontinuierlichem Projekt der Selbstveröffentlichung, die von *De sumptu suo* festgehalten wird, siehe Sciarrino (2011: 166–170): 170: „[...] he transcribed his speeches to maximize his embodied assertions of *auctoritas*. What this means is that he looked to publication as well“.

⁴⁴ Vgl. Moser (2006: 247–253) zur protreptischen Wirkung von Ciceros *De oratore* (und anderen Werken) als Forderung an den Leser, die im Werk dargestellte Übungspraxis fortzusetzen; *ibid.* zur entsprechenden beständigen Traditionsbildung mit ‚Musterstücken der Beredsamkeit‘.

⁴⁵ Zu einer ähnlichen *mise-en-abyme*-Situation in der Fronto-Korrespondenz siehe auch Rühl in diesem Band, S. 55.

Die Bedeutung des Cato-Zitats als Meta-Kommentar zu Frontos brieflichem und rednerischem Schaffenswerk macht gleichzeitig auf das hybride und dynamische Potenzial der Briefgattung aufmerksam: Durch die literarische Zitation ruft die Briefkommunikation auch den ursprünglichen Kontext des zitierten Textes (Catos Rede *De sumptu suo*) ab, in dem der *orator* sich über verschiedene Schritte publikumswirksam auf seine öffentliche Selbstinszenierung als Muster der altrömischen Ehrenhaftigkeit vorbereitet.⁴⁶

Auf einer höheren Ebene demonstriert Frontos Verwendung des Cato-Zitats vor dem Hintergrund einer ‚Konkurrenz der Gattungen‘ die absolute Vorrangstellung des Genres ‚Brief‘ als beständiges und aufnahmefähiges Erinnerungs- und Ausdrucksmedium für Fronto. Wie die Beiträge des Bandes zeigen, kommt in Frontos Sammlung wie in keinem anderen Briefcorpus das intergenerische Potenzial der Briefgattung als hybride Matrix zum Tragen, die andere Gattungen und Textsorten wirkungsvoll für ihre kommunikativen und narrativen Zwecke adaptiert, ohne ihre Gattungsidentität als ‚Brief‘ aufzugeben – nicht nur durch Zitation, wie im obigen Beispiel, sondern auch durch die gezielte Aufnahme von Sprechhaltungen und kommunikativen Strukturen aus anderen Gattungen, wie etwa ‚Satire‘ (in den Beiträgen von Tischer und von Alvensleben) oder Textsorten, wie etwa ‚Testament‘ (im Beitrag von Rühl). In dem folgenden Kapitel soll dieses Potenzial der Briefgattung unter Berücksichtigung der Theorie und am Beispiel des plinianischen Briefcorpus näher beleuchtet werden.

3. Bisherige Ansätze zum hybriden Charakter des Briefes

3.1 Überblick

In den Studien, die sich bisher mit dem Brief als hybridem Konstrukt befasst haben, kann man im Zeitverlauf eine Verschiebung im Verständnis des Briefes als Gattung per se beobachten: Während anfänglich vor allem die Offenheit der epistolaren Gattung und ihre proteische Ungreifbarkeit oder gar undefinierbarkeit als Kategorie betont wurde,⁴⁷ bieten neuere Arbeiten einen intergenerischen Ansatz, der das besondere dynamische Kommunikationspotenzial der Briefgattung hervorhebt. In diesem Ansatz wird eine Interaktion zwischen dem Brief als ‚Hypergenre‘ einerseits und den in diese Matrix eingebetteten Gattungen und Textsorten andererseits herausgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird der Brief auch als ‚host genre‘ bezeichnet, die jeweils verschiedene andere Gattungen aufnimmt und adaptiert, um eine bestimmte Wirkung zu entfalten. Stephen Harrison spricht hier von einer Art Gattungsanreicherung („generic enrichment“).⁴⁸

⁴⁶ Zum engen Zusammenhang von Reden und Briefen als Medien der Selbstveröffentlichung bei Plinius siehe Mayer (2003) und unten (3.2).

⁴⁷ Z. B. Wilson (2001); Gibson & Morrison (2007).

⁴⁸ Wegweisend sind dabei Studien, die das (inter-)generische Verständnis literarischer Texte

Stellenindex

<p>ACCIIUS fr. 407 Ribbeck 131</p> <p>AELIUS ARISTEIDES <i>or.</i> 19,4 80 19,6–8 80 20,8 94 26,14 78 35,13 78 47,69 68 47,73 68</p> <p>APOLLODORUS <i>bibl.</i> 1,7,4,1 239</p> <p>APOLLONIUS RHODIUS 1,1–4 158 f.</p> <p>APULEIUS <i>apol.</i> 60,5 210 65,6 147</p> <p><i>met.</i> 4,27,8 257 4,31 258 5,23 258 6,1–5 258 6,10–21 258 6,11,2 91 6,16–20 258 6,20,3 91 6,22 259 6,23 259 6,23–24 258 6,25,1 257 11 259</p>	<p>ARISTOPHANES <i>nub.</i> 252–253 209 316–318 209 319–322 209 331–333 209 331–334 210 365 209 f.</p> <p>ARISTOTELES <i>part. an.</i> 2,13 240 <i>rhet.</i> 1,35–36 (1367b–1368a) 80</p> <p>AUGUSTINUS <i>acad.</i> 3,23 117 <i>civ.</i> 4,26 395 <i>doctr. chr.</i> 4,3 109</p> <p>AUGUSTUS <i>res gestae</i> 34 79 <i>edict. Augusti</i> 10,1 92</p> <p>M. AURELIUS <i>ad M. Caes.</i> 1,2 64 1,2,1 22, 24, 138 1,2,2 64 1,4 252 1,4,2 400 1,4,6 254 1,4,7 68, 259 1,4,8 252 1,6 53 1,6,1 19, 55, 200, 205 1,6,2 50 1,6,2 f. 54</p>
--	---

1,6,3	53	1,4	84, 96
1,6,10	272	1,4,1	95 f.
2,5,1	399	1,4,2	96, 97, 107
2,5,2	5, 208	2,2	45, 50
2,5,3	7, 19, 22	2,2,1	50
2,6	177, 185	2,2,2	46, 49, 51, 52
2,6,1	9, 66	3,3	7 f.
2,6,3	19	3,6,1	147
2,8,2	94	3,7,2	396
2,10,2	94, 138, 201	4,1	46
2,11	215	4,1,1	22
3,9,1	19	4,1,3	22
3,9,3	400 f.	<i>fer. Als.</i>	
3,10,1	65	1	222
3,10,1–2	64	4	23
3,13	105	4,1–2	225
3,13,1	105, 200, 205, 273	4,2	20, 64, 71, 223–226
3,15	4, 396	4,2	274, 276
3,18	105	<i>nep. amiss.</i>	
3,18,1	105, 205, 213	1	22, 263
4,2,4	211	1,1	273, 275 f., 278, 284, 292 f., 305
4,2,5	211	1,2	272
4,4,2	22	3	20, 273, 297
4,4	215, 227	<i>Med.</i>	
4,5–6	215	1,7	394
4,5,2	94	1,7,1	125
4,6,1	70	1,7,1–2	394
4,7	8	1,7,2	5
4,8	226	1,9	64
4,11	71, 93	1,11	20, 65, 225
4,13	116, 136	1,16,9–10	249
4,13,1	281, 396 f.	1,17,7	394
4,13,3	244, 398–400, 402 f.	1,17,9	125
5,22	19, 22, 69	4,32	249
5,38	400	4,33	249
5,43	400	5,5	223
5,43,1	137, 400 f.	5,29	210
5,43,2	400	7,67,1	125
5,46	73	8,1,4–5	125
5,47,1	64	9,36	210
5,51	59, 116	10,31	210
5,54	401	12,27	210
5,66	64, 71	<i>addit. epist.</i>	
<i>ad Anton. Imp.</i>		7	187, 248
1,1–2	79	6–7	23
1,1,1	19 f., 59, 275, 297	7	187, 248
1,1,2	61	7,2	200, 205
1,1,2–3	60		
1,1,3	62, 86, 90, 93 f., 97, 102		

AUSONIUS		13,13,3	224
<i>cent. nupt. praef.</i>	193	13,9,1	63
		15,17,2	64
CASSIUS DIO		15,27,1	63
54,19	246	<i>Brut.</i>	
58,2	246	4,16	240
68,7,4	242	87	9
69,4	245	91–92	9
69,7	245	177	192
69,9	243		
69,23	245	<i>Cael.</i> 139	202
71,33	90	<i>Catil.</i> 2,29	74
72 [71],36,4	99	<i>Cato</i> 23	395
CAECILIUS		<i>de orat.</i>	
<i>com.</i> 166	302	1,47	108 f.
		1,128	132
CATO		2,17	155
<i>agr.</i> 48,3	157	2,22	69
<i>fr.</i> 169	8, 81	2,188	211
		2,364	229
CATULLUS		3,61	123
1	231	14 f.	130
1,1	62	<i>div.</i> 1,55	395
61,216–225	85	<i>fam.</i>	
CELSUS		1,7,3	244
<i>med.</i> 5,26,1	242	1,9,21	244
		2,4,1	1, 24, 150, 176, 395
CENSORINUS		3,13,2	244
<i>De die natali</i>		4,5	270
3,5–6	61	4,5,1	269
17,7–15	77	4,5,5	277, 281
		4,6,1	224, 266, 275, 280
CICERO		4,6,3	269
<i>acad.</i>		5,16	270
2,66	117	5,16,1	276
2,69–71	123	9,26	30
2,75	127	14,4,5	276
<i>Att.</i>		15,4,16	244
1,6,1	42	16,16,2	1, 96
4,2,2	56	16,21,7	395
7,11,5	224	<i>fin.</i> 1,16	117
9,10,1	224	<i>Lael.</i>	
9,10,10	224	91	110
9,13,4	395	101,7	224
12,13,3	277		
12,14,3	22		

<i>off.</i>		ENNIUS	
1,7f.	114	<i>ann.</i>	
1,107	115	fr. 2 Skutsch	68, 152, 254
1,115	115f.	ENNODIUS	
3,73	34	<i>epist.</i> 2,26,1,	
3,73f.	29	p. 75,4f. Vogel	198
<i>parad. praef.</i> 2	127	EPICETUS	
<i>part.</i> 10	207	<i>diss.</i>	
<i>Phil.</i> 7,14	394	3,21	126
<i>Arch.</i> 16	22	3,23,4f.	115
<i>Q. Rosc.</i> 10,30	242	3,23,10–12	122
<i>Sest.</i>		EPICURUS	
97	395	fr. 565 Usener	109
115–127	403	EURIPIDES	
<i>Tusc.</i>		<i>Ant.</i> fr. 183–202 Kannicht	89
1,12	132	ANNIUS FLORUS	
1,79	85	<i>Verg.</i> 3,2–3	155
4,12,27	222	FRONTINUS	
4,53	242	<i>strat.</i> 4,7,4	242
5,97	91	FRONTO	
CIL		<i>ad M. Caes.</i>	
3,7123	45	1,1	24, 279, 297
6,32379	74	1,3	116
6,41062	270	1,3,2	66
6,10230	270	1,3,11	22
COMMENTARIII FRATRUM ARVALIUM		1,5	252
No. 83 Scheid	75	1,5,1	24, 252
No. 85 Scheid	75	1,5,2f.	135
DEMETRIUS		1,5,5	138
<i>eloc.</i> 223	1, 159	1,7	56
DIOGENES LAERTIUS		1,7,2	55
6,100	258	1,7,3	56, 94, 106
7,88	129	1,7,4	237
10,118	109	fr. lib. I (= Test. 25	
DIO CHRYSOSTOMUS		van den Hout)	24, 94
<i>or.</i>		2,1	269
1,22	119	2,2	150
2,26	105	2,2,1	19, 32
4,15	120	2,2,1–4	104
		2,2,3	94, 138
		2,2,3f.	104
		2,2,4	4f., 103, 150

2,2,5	24, 66, 138, 150 f., 176, 189	5,16 5,24	90 116
2,2,6	94, 201, 397 f.	5,21	66
2,2,7	24, 151	5,37	137, 400 f.
2,2,8	142	5,42,2	137, 251, 400
2,2,8–9	7	5,44	211
2,3–6	4	5,45	71, 74
2,3,1	19	5,45–48	71, 102
2,3,4	396	5,48,1	68 f.
2,4	65, 245	5,55	68, 69
2,4,1	7, 19 f., 201, 274	5,57	71, 85
3,1	8, 104, 114, 128, 138	5,57,1	279
3,2–6	4, 19	5,67	87 f., 95, 97
3,3,1	16, 279	5,67–68	71, 85 f.
3,7–8	183	5,73	67 f., 134
3,7	197		
3,8	197	<i>ad Anton. Imp.</i>	
3,8,1	89, 206	1,2	8, 222
3,12,1	105, 200	1,2,1	19, 72, 102, 135
3,12,2	191	1,2,1–2	93
3,16	117, 127, 203	1,2,2	79, 85, 88, 136
3,16,1	105, 108 f., 116, 204	1,2,2 f.	125, 136
3,16,2	97, 108, 128, 204	1,2,3	79, 104, 136, 281, 393, 397
3,17	180	1,2,4	79, 96, 105, 137 f.
3,17,1	104 f., 138, 206 f.	1,2,5	8, 105, 108, 113, 138
3,17,2	137, 206 f., 400	1,2,6	60, 77, 80, 94, 105, 135, 138
3,17,2 f.	104, 114		
3,17,3	135, 138, 207	1,2,6 f.	134
3,17,4	134	1,2,7	104, 144
3,21,1	20	1,2,8	62, 73, 93, 97
4,1,1	118	1,2,9	133
4,3	8, 138, 180, 195, 199, 235	1,2,10	62, 67
4,3,1	109, 116, 195 f., 212	1,2,11	8, 61, 81, 302
4,3,2	114, 191, 399	1,2,12	79, 141
4,3,3	104, 113 f.	1,3	84, 290
4,3,4	105, 195, 199, 399	1,3–4	84
4,3,7	104 f., 133, 138, 196, 206	1,3,1	87
4,3,8	401	1,3,2	24, 62, 90, 92, 95, 116, 156
4,9,2	226	1,5,2	93
4,12	151	1,5,2 f.	104
4,12,2	116, 151, 183	1,5,3	69, 71, 93, 95
4,12,3	152, 189	2,1	4, 7, 31, 45 f.
4,12,4	68, 254	2,1,1	47
4,12,5	105	2,1,2	48
4,12,7	24	3,1	191
5,1	90	3,4,1	7
5,7	90	3,7–8	4

3,7,1	22	2,6	104, 114, 116, 118 f., 121, 124 f., 137, 165, 174, 205
3,8,2	103, 396		
4,2	4, 7		
4,2,1	22, 106	2,7	129
4,2,3	19	2,7 f.	123, 128
4,2,4	93	2,8	104, 107, 112, 114, 117 f., 129, 134
<i>ad Verum Imp.</i>		2,9	102, 121, 123, 125, 127–129
1,2–3	19, 21		
1,3	68	2,9–20	112
1,5	19	2,10	117, 124
1,6	19	2,10–12	123
1,6,4	71	2,12	83, 94, 124, 157, 254
1,6,7	64	2,13	106 f., 112, 123, 127–129, 134 f., 173 f.
1,8	19, 263		
1,8,1	7	2,13 f.	107, 112, 139
1,8 f.	272, 274	2,13–16	124
2	19, 21	2,14	108, 128, 131, 137
2,1	79	2,14, marg. e	127
2,2	7	2,15	112, 128
2,4	105	2,15, marg. b	128
2,9	21, 206	2,15, marg. d	128
2,9–11	81	2,15 f.	129
2,12	206	2,16	105 f., 130, 137
2,22	116, 126, 284	2,16, marg. b	130
2,24	22, 90	2,16, marg. g	130
2,25	73, 94	2,17	104, 106, 130, 136, 138 f.
<i>eloqu.</i>		2,17–20	130
1	173	2,18	205
1,1–3	107, 111	2,18 f.	106, 136
1,1	107, 109, 173	2,19	22, 133
1,1, marg. a	107	2,20	139
1,2	254	3	105
1,3	107	3,1	133
1,4	104, 107, 110, 112–114, 117, 123, 128, 134, 138, 142	3,1 f.	104, 133
		3,2	134 f.
1,4, marg. b	112	3,3	134
2	173	4	257
2,1	111, 142, 157	4,1	94, 104, 134, 161
2,1–3	104, 113 f., 161	4,2	4, 128
2,1–8	112	4,3	135
2,2	113, 133, 200	4,4	114, 135, 138, 157, 161, 174
2,3	113, 115	4,4 f.	106 f., 135
2,4	114 f., 117, 121, 124	4,5	104 f., 125, 135, 138 f., 141
2,4–6	114		
2,4 f.	114, 119, 124	4,6	137
2,5	115		

4,7	104 f., 115, 130, 137, 193	3 3,1	15, 31, 34, 44 35 f.
4,7 f.	104 f., 137	3,2	40
4,7–9	105, 130, 137	3,3	37
4,7–10	134	3,4	38
4,8	105 f., 138, 164, 193, 207	3,5 3,6	38 f. 20
4,9	105, 231	4	31, 35, 42
4,10	106, 139, 212	4,1	42
4,11	104, 114, 142, 235	5	96
4,14–15 165		5–6	76, 96
5,1	140, 149, 174	7	31, 40, 44
5,1–3	105	7,4	40 f.
5,2	140 f., 149, 174	7,5	41
5,2 f.	141	8	44
5,3	141, 157	10	44
5,4	141	10,4	20
5,4, marg. b	149	<i>ad amic.</i>	
5,4 f.	106, 141 f., 257	1,2	116
5,5	111, 142, 149, 174	1,3,4	63
5,5, marg. b	142, 155, 176	1,12	52
<i>orat.</i>		1,12,2	244
1	19, 101, 146	1,13	52
1–2	154	1,14	45, 52
2	95, 156 f., 166 f., 170, 172–174, 200	1,14,1 1,15,2	7, 116, 122 116
2–5	131	1,22	269, 285
2–8	158	2,1–3	4, 21
3	166, 172	2,2	4
4	159, 172, 242	2,4	21
6	158, 167, 171	2,7–8	21
6–7	159	2,10–11	4, 21
7	171	2,11	287
8	140, 156, 159 f., 167, 174	2,11,1 13,5	279 216
9	161, 169, 171	<i>bell. Parth.</i>	
9–15	161	1	227
10	162	2	227
10–12	162	5–7	227
12	171	8–9	227
13	139 f., 162, 169, 174	8	227
13–16	140, 142, 174	9	22 f., 125, 139, 227
14	163 f., 174	10	228
15	164	11	134, 226
16	164	<i>princ. hist.</i>	
<i>ad Pium</i>		1–21	21 f., 190, 228
1–2	4, 19	3	21
2,1	44	6	124

6–10	21	2,1 f.	293, 299
7–11	124	2,2	280, 281
16–18	21	2,3	281, 283–285, 290,
17–18	243		292
20	243	2,4	283, 285
21	21	2,5	116, 284 f., 291
<i>laud. fum. et pulv.</i>		2,6	290–294
1–6	179	2,7	286 f., 292, 397
1	182, 184, 189, 212	2,8	278, 294, 296
1,2	245	2,9	296 f., 304
1,4	116	4	263, 299 f., 305
2	188, 191 f., 196 f., 199,	<i>Arion</i>	302, 304 f.
	201	<i>addit. epist.</i>	
3	22, 24, 182, 202, 207,	4–5	23
	252	8 (<i>Erotikos Logos</i>)	23, 116, 187, 248
4	185, 188 f., 197 f., 200,		
	202	GELLIUS	
5, marg. f	203	<i>praef. 2</i>	8
6	93, 188, 200	2,6,5	67
7	184, 189, 207 f.	4,1,13	156
<i>laud. negl.</i>		4,8,2	242
2	211 f.	5,1,6	94
3	77, 93, 208, 211	7,13,2	193
<i>fer. Als.</i>		10,25,3	229
2	225	12,1	93
3	232, 239, 253	15,7	61
3,1	24, 225, 229, 237	17,12,1	193, 208
3,1–2	399	18,2,1	238
3,2	111, 142, 166	18,4	150
3,2	234 f.	19,10	155
3,3	238, 250	HERMOGENES	
3,4	93, 238, 240	<i>stat. 11,2–10</i>	403
3,5	241, 243, 245	HERODOTUS	
3,5–6	227	1,23 f.	302–306
3,6	24, 246–248	HESIODUS	
3,7	218, 250	<i>erg.</i>	
3,8	7, 8, 22, 180, 185, 191,	42–89	256
	207, 220, 250 f., 302	109–180	256
3,8–12	207	182	85
3,9	253, 254	201–211	257
3,9–12	227	235	85
3,10	198, 254, 258	<i>theog.</i>	
3,10–11	254	81–84	94
3,12	244, 255	535–617	256
3,13	226, 255		
<i>nep. amiss.</i>			
2,1	266, 278, 280, 296, 300		

HOMERUS		<i>serm.</i>	
<i>Il.</i>		1,1,117–119	68
2,408	111	1,1,24	177, 219
6,476–481	85	1,1,25–27	178
<i>Od.</i>		1,2,31–32	162
6,106	81, 82	1,4	151, 153
13,79	259	1,4,103–106	151
13,79–80	68	1,4,103–126	151, 156
		1,4,139	189
		1,5,7f.	250
HORATIUS		1,10,37	189
<i>ars</i>		2,1,1	192
1–9	156	2,2	152
46–48	164	2,2,2	152
214–220	164	2,3	150
240–243	164	2,3,254–257	150
319–322	151	2,6,1–5	151
333f.	220	2,6,80–117	157
385–390	162		
445–456	165	HYGINUS	
450	165	<i>fab.</i> 65	239
451–476	165		
<i>carm.</i>		ISOCRATES	
1,17,13	66	<i>or.</i>	
1,20	111	2,2f.	120
1,21	82	2,35	120
1,21,3–4	82		
1,24,4–5	94	IUVENALIS	
2,10,19f.	239	5,70–71	91
3,8	67		
3,21,18f.	244	KALLIMACHOS	
4	98	<i>h.</i>	
4,4–5	74	4,170	86
4,5,21–24	86	4,234	260
4,6,33	82	<i>jamb.</i> 12	85
4,11	61		
4,11,17–18	67	LIVIUS	
4,14	74	<i>praef.</i> 1	191
<i>carm. saec</i>		<i>praef.</i> 4	191
17–20	86, 92	1,10,6	246
29–30	92	1,18–21	247
72–75	82	1,53,3	394
<i>epist.</i>		1,57–58	246
1,19,23f.	192	9,43,25	75
2,1,50–52	254	22,14,11	394
2,1,70–71	155		
2,2,60	219	LONGINUS	
		<i>subl.</i> 8,3	206

LUCANUS		373,7–8	79
1,1	159	374,1–18	82
1,1–7	158	375,8–10	79
1,175	162	377,19–24	78
		377,28–30	78
LUCIANUS		MUSONIUS RUFUS	
<i>Iupp. trag.</i>	258	fr. 8, p.32 Hense	120
<i>Iupp. conf.</i>	258	fr. 8, p.34 Hense	119, 120
<i>deor. conc.</i>	258	fr. 8, p.37 Hense	119
<i>De morte</i>		fr. 8, p.38 f. Hense	119
<i>Peregrini</i> 18	112		
<i>gall.</i>	257	NEPOS	
<i>Icar.</i>	220	<i>praef.</i> 1,1	191
<i>nek.</i>	220	NOVIUS	
		<i>com.</i> 38	158
Ps.-LUCIANUS		OVIDIUS	
<i>Alc.</i> 1	239	<i>epist.</i>	
LUCILIUS		4,1–2	61
982 Marx = 1076–		4,175 f.	273
77 Krenkel	169	10,138 f.	273
		13,155–158	290
LUCRETIUS		<i>fast.</i>	
2,146	96	2,79–118	303
3,938	68	2,108–110	306
4,907 f.	259	2,724	246
4,962	244, 255	<i>met.</i>	
4,962–965	244	11,410–748	239
4,962–986	260	11,592–655	260
4,1011–1051	260	PERSIUS	
5	257	5,19 f.	210
MARTIALIS		PETRONIUS	
1,26,7	234	43,1	295
3,7,6	205	60,1	205
9,52	61	75,6	156
9,68	257	PHILOSTRATUS	
10,20,12–21	232	<i>dial.</i> 1	5
10,87	61, 65	A. PIUS	
MENANDER RHETOR		<i>ad Pium</i>	
<i>basil. log.</i>		2,1	401
369,8–9	82	6	20, 44
372,30–31	79		
373,2–4	79		

PLATO		<i>Mil.</i>	
<i>Gorg.</i>		165	233
484c4–486d1	89	851–856	236
523a–527a	295	<i>Most.</i> 126	231
526d	296	<i>Pers.</i> 263	236
<i>Menex</i> 235e	248	<i>Poen.</i>	
<i>Krit.</i> 50a–54d	295	355 f.	239
<i>Phaidr.</i>		600–603	236
237b–c	190, 194	<i>Rud.</i> 299	233
264a	188	<i>Truc.</i> 615	241
264b	188	PLINIUS maior	
264e	188	<i>nat.</i>	
274c–275b	257	7,139–142	49
<i>Prot.</i> 320c–322d	256	9,117 f.	47
<i>Rep.</i> 581d	210	11	240
<i>Symp.</i>		14,62–63	234
189a–193d	256	15,35	157
220a3–a5	248	15,41	157
PLAUTUS		PLINIUS minor	
<i>Amph.</i>		<i>epist.</i>	
67	260	1,1	3
131	229	1,1,1	14
278	185	1,3	230
441	88	1,6	230
441–446	88	1,9	230
<i>Asin.</i>		1,15	24
708	158	1,18,6	205
834 f.	233	2,1	268, 270, 276
942–945	236	2,6	24
<i>Aul.</i> 446	87	2,7,7	291
<i>Bacch.</i>		2,8	230
431–434	164	2,17	230
835	88	2,20	30
972	242	2,11,15	65
<i>Capt.</i> 468	238, 247	3,10	270, 291
<i>Cas.</i> 780–786	236	3,15,3	94
<i>Curc.</i>		3,21	232
25	211	3,21,6	28
553	241	4,2,3 f.	281
<i>Men.</i> 186–188	241	4,2,4	273
<i>Merc.</i> 228 f.	260	4,14	24
		4,14,2–4	64
		4,23	230
		5,6	230

5,6,23	168	QUINTILIANUS	
5,8	13	<i>decl. min.</i> 382	402
5,8,2	14	<i>inst.</i>	
5,16	269, 275	1,3,6	395
5,16,1–6	270	1,10,32f.	244
6,30	61	2,2,4–8	170
7,33	13	2,2,7	170
7,6,8–10	30	2,3,7–9	172
7,9	24, 230	2,5,10	171
8,18,3	30	2,5,10f.	186, 196
9,10	230	2,5,13–15	186
9,33	303	2,5,23–25	171
9,36	230	2,15,2	109
9,40	230	2,15,33f.	109
10,35	73f.	3,7,8	82
10,52–53	74	3,7,28	80, 93, 252
10,75	33	4 <i>praef.</i> 2	4
10,76	33	6 <i>praef.</i> 1–13	278
10,100–101	74	6 <i>praef.</i> 2f.	299
10,102–103	74	6 <i>praef.</i> 14	22
<i>paneg.</i>		6,3,107	108
2,6	79	8,3,11	207
16,2	79	8,5,1	200
24,1	80	8,5,26	201
46,2	242	8,5,27	201
47	65	8,5,28	199
67,3–8	73	8,6,27	234
70,2	79	9,2,44	13
78,4	71	9,2,44–99	187
94,2	73	9,2,65–99	108
		9,2,79	108
PLUTARCHUS		10,1,43	172
<i>Alex.</i> 1	14	10,1,54	171
		10,1,90	171
<i>Cato maior</i> 27,2	157	10,1,124–125	172
		10,1,125–131	170, 172
<i>De lib. educ. Mor.</i>		10,1,131	172
3c–d	93	10,1,125–131	170
		10,1,129	170
<i>Pericl.</i> 24,3	248	10,2,1–2	171
		10,2,14–15	171
<i>sept. sap. conv.</i>		10,7,30	9
161b–162b	303	11,1,3	97
161c	306	11,3,23–26	90
PROPERTIUS		12,1,18	117
2,26A	303	12,3,11	109
2,31,15–16	83		
4,6,69	83		
4,11	295f.		

RHETORICA AD HERENNIUM		<i>epist.</i>	
1,14,24	402	1,1	110
2,13,19	402	4,10	110
4,37,49	38	8,7	110
4,43	234	13,16	110
		16,3	125
SALLUSTIUS		26,5	205
<i>Cat.</i>		30	269
5,4,3	156	45,5	127, 174
11,5	236	45,8	166
14,2	133	48,9	131
<i>hist.</i> 1,18	162	49,6	126
<i>Iug.</i>		51	230
17,1	191	60,1	132
17,5 f.	191	61,4	68
29,5	189	63	269 f., 276
		63,1	281
		63,2	273
SCRIPTORES HISTORIAE AUGUSTAE		63,13	281
<i>Hadr.</i>		70,12,3	229
1,5	244	71,6	131
14,8–11	244	74,19	97
15,10–11	244	75,3	125
15,12	106	82,19–22	131
16,5–6	231, 243	82,20–24	126
26,4	244	87,10	166
<i>Marc.</i>		87,16	167
2,1–7	105	88	165
3,3–4	394	88,2	166
4,9–10	232	88,3	166
10,10	251	88,31	169
29,7	233	88,32	125
		88,42	125 f., 166
SENECA MAIOR		94,27	166
<i>contr. praef.</i> 16–17	90	99	270, 301
		99,1	3, 299
		99,2	269
SENECA MINOR		99,16	273
<i>ben.</i> 1,3,8	127	99,16–21	281
<i>clem.</i>		108,1	141
1,7,4	97	108,23	125
1,14,1	119	108,24	167
<i>dial.</i>		108,24–35	167
9,17,4	239	108,28–29	167
9,17,5	240	108,31	168
10,13,4	9	108,35	167
11,18	22	112,1–2	157
		114	167
		114,1	167

THEOCRITUS		<i>rust.</i>	
17,63–64	86	2 <i>praef.</i> 1	395
		3,1,4	395
AELIUS THEON		VERGILIUS	
<i>prog.</i>		<i>Aen.</i>	
8	16	1,249	68
116 f.	283	1,502	82
TIBULLUS		1,504	82
1,7	61	1,680	259
1,7,55–56	70	1,691	259
2,4,47–50	68	3,511	259
2,5,91	86	4,83–85	85
		4,139	198
TRAIANUS		4,327–329	85
<i>Plin. epist.</i>		4,653–658	270
10,36	96	5,515 f.	260
10,53	96	5,835–871	260
10,101	96	6,323	259
10,103	96	6,374	259
		6,522	68
VARRO		6,792	77
fr. 8 Morel	68	L. VERUS	
<i>ling.</i> 7,103	87	<i>ad Verum Imp.</i>	
<i>Men.</i>		1,9	263
131	94	1,9,1	276
400–402	165	1,10,2	22
fr. 186	395	XENOPHON	
		<i>Mem.</i> 2,6,36	248

Personen- und Sachindex

- Abfolge *siehe* Anordnung
abmildern 124, 142 f.
Abschied 265–267, 278, 293 f., 298–300, 306–308
Abschiedswerk 307
Absender 1, 2, 3, 11, 17, 27–30, 41, 43, 87, 143, 150 f., 269, 271, 274
absenderbezogen 35
L. Accius 231 f., 402
Adressant *siehe* Absender
Adressat 2 f., 6, 11, 15, 17, 19, 21, 28–30, 40 f., 43, 57, 61, 70 f., 73, 79, 87, 103 f., 106, 110, 120, 132 f., 138, 145, 150, 152, 156, 160, 162, 164, 167 f., 171–173, 175, 179, 181, 184, 189, 217, 220, 233, 248, 270 f., 275, 281, 284, 287, 293, 300, 305, 308, 396
– Primär- 16, 71, 87, 102, 104, 113, 121, 124, 143 f., 181, 184, 264
– *siehe auch* Empfänger
Adressatenbezug, adressatenorientiert 16, 19, 87, 104, 128, 132, 137, 270
Adressatenkreis 295 f.
Adressatenrolle 175
Adressatenstruktur 29
Aelius Aristeidis 62, 105
Ahnenmasken (*imagines*) 288, 290–292, 302
Ähnlichkeitsmotiv *siehe* Ebenbildlichkeit
Alkibiades 248 f., 343
Alliteration *siehe* Klangeffekt
Alsium
– aristokratischer Ferienort 216, 222 f., 235, 237–240
Amme 93, 132
Ammenschürze 157, 163 f., 169
Amor 257, 258, 259
Anapher 48
Anlage 131
M. Annaeus Lucanus 145, 158 f., 171
L. Annaeus Seneca 3–6, 12, 23, 108, 136, 144, 146, 157, 162, 166, 169, 176, 183, 200, 218, 234 f., 240, 267, 269, 271, 273, 296, 301
– *Apocolocyntosis* 234
– Senecakritik 167, 170, 176, 200, 234 f.
Annia Cornificia Faustina (*Marci filia*) 59 f., 67, 71, 84
Anordnung 37, 48, 100, 175, 180, 265, 268, 289, 301, 305
– der Briefsammlung 2 f., 5 f., 8, 13–15, 18–23, 25, 44, 62, 64, 146, 175, 177, 191, 226, 264, 305
– der Worte 113, 142, 195
– von Kurzgedichten 64
– planvoll 17, 177, 305
– Anordnungsprinzip 3, 6, 13 f., 20 f., 64
– *siehe auch* Lektüre; Titel
Anreicherung *siehe* generic enrichment
Anschaulichkeit *siehe evidentia*
Antisthenes 112, 126, 218
Imp. Antoninus Pius 19 f., 31 f., 34–37, 39–41, 43–45, 54, 78, 83, 91, 206, 215, 245, 249, 281, 296
Apollo 72, 82 f., 94 f.,
Apollo Palatinus 82 f.
Apollonius Rhodius 86, 158 f., 171
Apuleius 220, 254, 257–259, 267
archaisch, archaisierend 3, 88, 114, 140, 229, 230, 243, 398 f.
– Schreibweise 88
Archivierung 6–9, 28 *siehe auch* Familienarchiv
Argument 102, 137, 401
– *ad hominem*- 123
– argumentativ vorbereitet 110
– philosophisch 111 f., 114, 173, 269, 284
– überraschend 137, 193 f., 245

- Arion 23, 302, 303, 304, 305, 306, 308
 Aristokratie *siehe* Elite
 aristokratisch 227, 230, 403
 Ariston von Chios 398
 Arvalbrüder 73–76, 84
 Askese, asketisch 91, 233, 247
 Aspasia 248
 Atellanen 190, 399
 Athenodotos 112, 124, 151
 Attacke 38, 102, 111, 123, 125, 142 f., 155, 170, 223, 251, 253 f., 284 f.
 – *siehe auch* Invektive; Tadel
auctoritas 9, 34, 37, 118 f., 167
 C. Aufidius Victorinus 52 f., 265, 279–282, 285–289, 292, 294, 304, 394–396
 Aufrichtigkeit 20, 110, 223, 273 f., 281, 297
 – *siehe auch* Freimut; Wahrhaftigkeit
 Imp. Augustus 34, 66 f., 74, 77, 79, 81 f., 86, 92, 98, 241, 246, 259, 296
 Imp. M. Aurelius Antoninus 59, 76, 83, *passim*
 – begabt (*ingenium*) 104, 135 f., 137, 138, 182, 184, 206, 212
 – beliebt 79, 94
 – Familienvater 19, 63, 70, 74
 – Friedenskaiser 79, 83
 – Patron 46, 297
 – Philosophenkaiser 20, 22, 89, 91, 95, 109, 113, 123, 130, 136, 143 f., 245, 284
 – Poet 94, 201
 – Priester 74
 – Redner 60, 65, 81, 90, 93, 95, 104, 129, 140
 – (ehem.) Rhetorikschüler 8, 49, 59 f., 66, 106, 143, 263, 275 f., 278, 282, 293, 301, 393, 398
 – *siehe auch* Kaiser
 Äußerungsakt *siehe* Sprechakt
 Autarkie 66, 91, 99
 Autobiographie 5, 14 f., 19, 153 f., 267
 Autopsie 86
 Autorität 11, 19, 56 f., 106, 120 f., 127, 130, 155, 173–175, 177, 293, 298, 308
 – -konstruktion 113, 121
 Baiae 230
 Begabung (*ingenium, natura*) 104, 107, 113, 128, 134, 136 f., 182 f.
 Beginn einer Werkeinheit 62, 98, 297
 Beileid *siehe* Trost
beneficium 32, 34
 Beratung 15, 25, 80, 140, 144
 Beratungsrede 49, 192
 Beredsamkeit *siehe eloquentia*
 Bestattung 285, 287 f.
 – -kult 282, 286
 – -zug 304
 Beziehungen 34–37, 41, 44, 82, 86, 93
 – gesellschaftliche 29, 31–33, 36, 57
 – persönliche 44
 – soziale 30, 33, 35, 37, 45
 Beziehungsarbeit 6 f., 15, 40 f.
 – *siehe auch* facework
 Beziehungspflege 24, 96
 Beziehungsmodell, gesellschaftliches *siehe* Mikrokosmos
 Bildersprache 17, 25, 66, 89, 111, 114, 131, 145, 152, 168, 183, 196, 198, 206, 238 f., 274, 397
 – akustisch-musikalische 114, 135, 158, 168
 – Brot 86, 90 f.
 – Ernte 93
 – Essen 116, 168, 224
 – Flöte (*tibiae*) 128, 138, 145, 163, 168, 174, 244
 – Gastmahl 111
 – Hinken 128 f., 138
 – Jagd 113, 174, 200
 – Kleidung 138, 157, 163 f., 168 f., 171, 197 f., 242
 – Kosmetik 168
 – Krankheit 157, 169 f., 171
 – Münzen 157, 163 f., 171
 – Musik 114
 – Pflanzen 240, 293
 – Posaune (*tuba*) 114, 118, 128, 135, 138, 145, 174
 – Tanz 168
 – Tiere 38 f., 239 f.
 – Wein 111
 Bildprogramm 168
 Bildungskultur der Kaiserzeit 1, 2, 23, 25, 61, 62, 179, 187, 193, 303
 Binnen-Proömium 23
 Biographie 5, 13–15, 17 f., 21, 32, 64, 78, 83, 99, 135 f., 148, 177, 190, 278 f., 296
 – antike 14

- *siehe auch* Autobiographie; Doppelbiographie; Briefbiographie
- Bion Borysthene 218 f.
- Brief
 - Bekehrungs- 136, 398
 - Bühne 3, 16, 22, 144, 279, 283, 286, 295, 307
 - Echokammer 283, 296, 303
 - Gabe, Gabentausch 8, 22, 61, 84 f., 276, 298, 300, 305
 - Gebrauchstext 1, 28
 - halber Dialog 44, 159
 - Kondolenz- 272, 275, 282, 307
 - Kunst- 146, 217
 - Lehr- 8, 113, 138, 195–196, 239,
 - Mahn- 2, 101, 106, 113, 121, 130
 - Matrix 10 f., 81
 - Medium der Freundschaft 2, 5, 40, 102, 217, 273
 - Proömial- 5, 14, 111
 - Therapie 22 f., 24, 264, 276 f., 286
 - Trost- 21, 23, 264, 271 f., 276, 281
 - Verteidigungsrede 2, 49–51
 - *Siehe auch* Gespräch (*sermo*); Gesprächston; Selbstdarstellung; Porträt
- Briefautor *siehe* Briefschreiber
- Briefbote 397
- Briefcorpus *siehe* Corpus
- Briefdiplomatie *siehe* Diplomatie
- Brieffächer 31 f., 43
 - *siehe auch* Brieffolge
- Brieffolge 31, 36, 57
 - *siehe auch* Briefserie; Lektüre
- Briefformel 42
- Briefgemeinschaft 11, 21, 65 f., 83, 271, 277, 293, 298
 - *siehe auch* Gesinnungsgemeinschaft; Kommunikationsgemeinschaft
- Briefgespräch *siehe* Gespräch (*sermo*)
- Briefpersona *siehe* Sprecherrolle
- Briefpublikation *siehe* Publikation
- Briefsammlung *siehe* Corpus
- Briefschluss 8, 61, 67, 81, 256, 274
- Briefschreiber 11 f., 17, 76, 104, 132, 173, 213, 270, 300, 395 f.
- Briefsituation *siehe* Sprechsituation
- Brieftopik 1, 11, 43
- brieftypisch 2, 11, 43 f., 49, 51, 60, 122, 139, 270, 276, 284, 303
- Brüderherrschaft 69, 71, 72, 74, 75, 76, 80, 82, 84, 89, 90, 93, 263
- Bühne
 - -figuren 190
 - -kampf 159
 - -personal 168
- Caesar *siehe* C. Iulius Caesar
- Sex. Calpurnius Iulianus 44
- Cato Censorius *siehe* M. Porcius Cato Censorius
- Catull *siehe* C. Valerius Catullus
- C. Censorius Niger 20, 31, 34, 36–39, 41, 57
- Chronologie 6, 12, 13, 14, 32, 37, 40, 101, 148, 228, 263
- Chrysis von Soloi 108, 127 f., 132, 165, 241, 247 f.
- Cicero *siehe* M. Tullius Cicero
- Cirta 21
- Cleopatra 245 f., 357
- cliens* *siehe* Klient
- Co-Abhängigkeit 69
- Codex 9
 - Fronto- 2 f., 6, 17 f., 64, 146–148, 154 f., 159, 177, 279
- Coelius Antipater 400
- Collier 48
 - Perlen- 46 f.
 - *siehe auch* Perlen
- consilium principis* 46, 51 f.
- consummatio vitae* 264, 267, 279, 289
- controversia* 251, 399–403
- convivium* 30, 232–235
 - Ironisierung von 233 f.
 - *siehe auch* Festmahl
- M. Cornelius Fronto,
 - Anwalt (*patronus*) 4, 19, 50
 - besonderer Status 72
 - Berater, Mahner 15, 19, 27, 35 f., 46, 51, 55–57, 130, 140, 144, 173, 175, 261
 - Briefliterat 1, 3, 4, 6, 12, 265, 305
 - Familienvater 23, 70, 72, 293, 307
 - Freund (*amicus*) 7, 15, 20 f., 36, 121, 296 f.
 - Gerichtsredner 53–56, 295, 301, 307
 - Geschichtsschreiber 18, 19, 21, 228
 - Hofnarr 237
 - Lebenströster 22, 275 f., 277 f., 288

- Lobredner 20, 77, 78–83, 179 f., 252, 254, 287
- Mentor 7, 9, 15 f., 22, 80, 83, 93, 95, 99, 263 f., 278, 298
- Nachwuchsförderer 4, 9, 21
- Proconsulat 44
- Redner, Rhetor (*orator*) 2, 4, 7, 10, 16, 19, 21, 27, 53, 56, 81, 98, 183, 282, 283, 284, 285, 304, 305
- Rhetoriklehrer (*magister*) 4, 16, 50–52, 54, 56, 59, 85, 93, 98, 101, 106, 140, 144, 176, 397 f.
- Stadtpatron 4, 21
- Suffektkonsul 19
- Trostredner 23, 263, 264, 301
- Vorbeter 73
- Cornelius Nepos 14, 190 f.
- Corpus (Briefsammlung) 1, 5, 9, 11 f., 15, 20 f., 22, 24, 25, 28, 55, 62, 64, 100, 101, 133, 141, 146, 154, 175, 216, 252, 257, 263, 303, 305
- publiziert 3, 6, 28 f., 44, 56, 60, 184, 264, 268 f., 279, 301
- -struktur 2, 18–23, 83, 98, 148, 172–175, 177, 191, 228, 264–266, 279, 305
- *siehe auch* Anordnung; Edition
- Cratia (*Frontonis uxor*) 71
- Cratia (*Frontonis filia*) 71, 281, 286 f., 292, 294, 302, 304

- Datierung 32, 45, 55, 59, 60, 76, 84, 85, 216, 240, 301
- Deklamation 16, 183, 217, 280, 282–285, 295, 307, 400–403
- *siehe auch* Rhetorikschule
- Denkmal, literarisches 7, 14 f., 22, 100, 305
- autobiographisches 7, 14
- *siehe auch* Erinnerungsmedium; Vermächtnis
- Dialektik, Dialektiker 102, 112, 125–128, 131, 135 f., 139–142, 173
- Diana 82 f.
- Diatriben 159, 218 f.
- kynische 153, 218, 220, 240, 257, 261
- Didaktik 101, 106, 108, 113, 237, 400 f.
- Diogenes 97, 120, 129, 218
- Dion von Prusa (Chrysostomus) 105, 111 f., 120, 179
- Dionysius Tenuis 141 f., 149

- Diplomatie 20, 25, 56 f., 105
- *siehe auch* Beziehungsarbeit, Höflichkeit
- Disposition 128, 194
- *siehe auch* Anordnung
- Dissemination *siehe* Publikation; Öffentlichkeit; Verbreitung
- Domitia Faustina (*Marci filia*) 69, 71, 85, 86
- Domitia Lucilla (*Marci mater*) 23
- Imp. C. Domitianus Augustus 20, 72, 77, 78, 81
- Doppelbiographie 16, 19, 22, 279
- Doppelbödigkeit 16 f., 66, 187, 213
- Dramatiker, römische 229, 398 f., 401 f.
- Dynastie, dynastisch 73, 99 f.
- Kontinuität 85

- Ebenbildlichkeit 85, 87, 89, 91, 93, 100, 290
- Edikt 92, 118, 140, 162 f., 174, 176
- Edition, antike 4 f., 6, 7, 18, 28, 53, 62, 98, 103, 146
- planvoll 62, 146
- Selbstedition 4 f., 7–10, 56, 62, 106, 143, 269, 279, 305
- Editio princeps 393 f., 398
- eigenhändig *siehe* Schreiben
- Eisvogel 239
- ekphrasis*, ekphrastisch 13, 155, 285, 292
- elegantia* *siehe* Sprachhoheit
- Elite 1, 6, 7, 28, 29, 32, 34, 44, 61–65, 71–72, 78 f., 288
- *siehe auch* Öffentlichkeit
- elocutio novella* 140, 142, 149, 174
- eloquentia* 101, 104, 156, 177, 220
- *Caesaris* 105, 114, 118, 121, 174 f., 205
- als Universalkompetenz 19, 205 f., 283 f.
- Emotion, emotional 25, 143, 265, 269 f., 273, 275, 284 f., 306, 396
- Empfänger 28–30, 40, 99, 133, 143, 160
- *siehe auch* Adressat
- Empfehlungsschreiben 18, 21, 29
- Emphase 128, 131, 178, 275
- Ende
- einer Werkeinheit 68, 268
- falsches *siehe* false closure
- Q. Ennius 124, 168, 220, 231 f., 235, 253 f., 257
- Enthymem 137, 193

- Entspannung 69, 220 f., 223, 227 f., 231 f., 236 f., 239, 241, 256, 261
 – *siehe auch* Unterhaltung
- Epideiktik, epideiktisch 62, 80, 93, 182, 192, 206, 250
- Epigramme 28, 64, 192, 197, 232, 257, 267
- Epikedien 282, 291 f., 304
- Epiktet 111 f., 126, 128 f., 138, 218
- Epikur 165
 – Epikureer 117, 268
 – epikureisch 109, 116, 117, 231 f.
- Epilog 130, 133, 139
- Epipher 48
- Epos, episch 13, 15, 62, 135, 218, 231 f., 259, 270
 – -Parodie 218, 259
- Erbe *siehe* Vermächtnis
- Erblasserin 45, 52
- Erbschaftsangelegenheit 25, 27, 32
- Erdbeben 60, 77, 80, 393
- Erinnerung (*memoria*) 9, 10, 42
 – -funktion 23
 – -kultur 26
 – -medium 288, 292 f., 302
 – -praxis 8, 290
 – -zeichen 23, 302
- Sex. Erucius Clarus 32, 37
- Erzählung, erzählerisch 14, 15, 17, 21, 37, 60, 73, 219, 252, 258 f., 265, 301, 303, 397
- Erziehung, Erzieher 14, 38, 93, 99, 106, 118–120, 121, 151, 153, 205, 218, 244, 275, 291 f.
 – *siehe auch* Didaktik; Pädagogik
- Ethopoie (Charakter-Darstellung) 11, 16, 283
- evidentia* 13, 25, 86 f., 90, 93, 96, 120, 397
- Exemplum 128, 150, 204
- Fabel 111, 141 f., 149, 174, 176, 205, 217–220, 227, 244, 247, 254, 260, 257, 302
 – Tier- 220
- M. Fabius Quintilianus 3, 4, 24, 109, 146, 169–172, 176, 183, 185–187, 199, 200 f., 278, 280, 299
- face 25
- face-to-face-Gesellschaft 29
- facework 2, 25, 44, 57
 – *siehe auch* Beziehungsarbeit, Diplomatie, Höflichkeit
- Fachsprache, philosophische 125–128, 135, 141
- Falernerwein 233 f.
 – *siehe auch* Bildersprache, Wein
- false closure 267, 297, 299, 307 f.
- Familienarchiv 5 f.
 – *siehe auch* Archivierung
- Faustina Minor (*Marci uxor*) 45–48, 48, 51, 59, 66, 71, 75 f., 85, 87, 95
- Favorinus Arelatensis 179, 193, 208, 211, 303, 306, 373
- Feiertag 246 f.
- Festkalender 74, 81, 240
 – Feriale Duranum 74 f.
- Festmahl 230, 233, 240, 246
 – -freuden 235
- Figureschmuck *siehe* Redeschmuck
- Flexibilität der Briefform 23, 85, 104, 121, 132, 176
- Flöte *siehe* Bildersprache
- Fors fortuna 72, 76
- Freimut (*παρρησία, libertas*) 20, 63, 65, 106, 110, 120 f., 132, 152, 153, 223
- Freizeitkultur, -gestaltung 125, 218, 230, 237
- Freundschaft 34 f., 36–38, 41, 108, 133, 153 f., 177, 204, 224, 271
 – -bekundung 40 f., 60, 65, 204, 216 f., 273
 – -beweis 36, 273
 – -denken 110
 – -netzwerk, -zirkel 14, 37, 39
 – -pflege 23, 69
 – -vokabular 36
 – *siehe auch* Beziehungen; Brief; *officia*
- Fronto *siehe* M. Cornelius Fronto
- Fürbitte 25, 71–73, 78
- Fürsorglichkeit 19, 63, 119
- Fürstenspiegel 2, 17, 21, 24, 80, 84, 86, 89, 95, 101 f., 106, 113, 119–121, 124, 130, 143, 175, 177
- Gastmahl *siehe* Bildersprache
- Gattungen 2, 8, 10 f., 13 f., 24, 106, 111, 121, 146, 154, 179, 182, 192, 217, 219, 221, 232, 253, 256, 260, 264, 279, 283, 292, 296, 303
 – Konkurrenz der 10
- Gattungshybridität *siehe* Hybridität
- Gattungshybridisierung 303

- Gattungsmischung 11, 179, 217, 253
 M. Gavius Maximus 20, 31 f., 34 f., 37–44
 Gebet 2, 59–62, 64–66, 69, 70–72, 73, 75 f.,
 78, 83, 84, 87, 92 f., 95, 98, 225 f., 293,
 297, 299
 Geburtstag 16, 59–72, 76
 – -brief 59, 61, 64, 67, 72, 86, 93
 – -feier 60, 68
 – -gebet 65, 72, 84
 – -grüße 67, 83
 – -rituale 65, 70
 – -wünsche 70 f., 73, 77
 Gefühl *siehe* Emotion
 Gelehrsamkeit 106, 208, 248
 A. Gellius 67, 180, 220, 235
 Gelübde (*votum*) 64 f., 71–75, 83, 92 f., 95
 – Grundstruktur 75, 95
 – *siehe auch* Votivreligion
 gender *siehe* Geschlechterrollen
 Generationenwechsel 71, 85 f., 95, 97
 generic enrichment 10 f., 84, 98, 102, 111,
 220, 256, 303
genus demonstrativum *siehe* Epideiktik
 Gerechtigkeit 79, 123
 Gericht 9, 13, 30, 53, 55 f., 118, 295 f.
 – -rede, -redner 179, 182, 192, 201, 217,
 295, 307
 – -verhandlung 19, 251
 Geruchssinn 25, 168, 285
 Geschenk 61, 81, 302
 – *siehe auch* Brief
 Geschichte (Historie) 21, 77, 99, 241, 400,
 403
 – Familien- 288, 292
 – kaiserzeitliche 89
 – Literatur- 28, 53, 96
 – Menschheits- 257
 Geschichtsschreibung 3, 13–15, 21, 99,
 124, 190
 Geschlechterrollen 266, 278, 281 f., 287 f.,
 307
 Gesetze 192, 253, 259, 295, 400
 gesetzgeberisch 162
 gesichtswahrend *siehe* facework
 Gesinnungsgemeinschaft 40, 65 f., 72
 Gesprächssituation 30, 107
 – *siehe auch* Kommunikationssituation
 Gespräch (*sermo*) 1, 28, 30, 110, 159, 198,
 219, 230, 233, 235, 264, 274, 284, 292, 307
 Gesprächston 60, 63, 218
 Gesundheit 59–61, 64–66, 90, 92, 117,
 128 f., 222, 225 f., 228, 274, 277, 290
 – *siehe auch* *salus*
 Gewährsmann 114, 117, 121, 123
 Gewandmetaphorik *siehe* Bildersprache
 Goldenes Zeitalter *siehe* Zeitalter
 Götter 50, 59, 64, 65 f., 71, 72, 75, 76, 83,
 92, 124, 182, 210, 251 f., 254, 258 f., 282,
 285, 289, 293
 – Bewahrung der 98 f.
 – -geschenk 85
 – Werkmeister und Demiurg 256
 Götterburleske 218, 220, 258
 – menippeische 259
 gottgewollt 285
 göttlich verbürgt 93, 100
 Grammatik 125
 Grammatiker 155, 162, 194, 207
 Griechisch 19, 23, 94, 133 f., 137, 141, 183,
 190, 192 f., 210, 231, 236, 244, 403
 Imp. Hadrianus 19 f., 60, 78, 227, 231 f.,
 241, 243 f., 245, 249
 Heilkult 259
 Herrschaftsantritt (*dies imperii*) 59, 74,
 76 f., 96, 98
 Herrschaftsjubiläum 44
 Herrscherideal, Herrschaftsideal 20, 65,
 78, 94, 102, 119, 129, 136, 143
 – *siehe auch* Fürstenspiegel
 Herrscherkult *siehe* Kaiserkult
 Herrscherlob 17, 77–79, 81 f., 84, 94
 – *siehe auch* Panegyrik
 Herrscherparänese *siehe* Paränese
 Hesiod 256 f.
 Hetäre 233, 241, 248
 Hierarchie 6, 16, 25, 40, 44, 57, 97, 120, 183
 – Lehrer-Schüler 16, 56, 133, 183–187, 203
 Historie *siehe* Geschichte
 Historiographie *siehe* Geschichts-
 schreibung
 Höflichkeit 44, 63, 69, 276, 300
 – -gestus 226
 – -strategien 25, 33
 Hofnarr 237
 Homer, homerisch 24, 66, 81 f., 94, 119,
 124, 172, 254
 – Gefühlscodex 82

- Homoioleuton 48
- Q. Horatius Flaccus 24, 66 f., 70, 74, 77, 98, 111, 146, 150–159, 162, 165, 176 f., 218–220, 249, 257, 261, 279, 298
- host genre 10 f.
- Humor, humorvoll *siehe* Witz
- Hungerferien 238, 247
- Husten 62, 67, 90, 93
- Hybridität (der Briefgattung) 1 f., 8, 10–12, 51, 55, 62, 85 f., 104, 143, 154, 176, 179 f., 217, 263–265, 283, 289, 292, 307
- *siehe auch* Flexibilität; generic enrichment; Import
- Hygin 256, 303
- hyperbolisch 124, 127
- Hyper-Genre 10 f., 14, 264
- Identität 11
- -merkmal 66
- -stiftend 63
- Ikonographie 45, 78, 83 f., 99 f.
- Illusionsdurchbrechung 258
- Image
- -pflege 7
- -problem 35
- *siehe auch* Facework
- imagines* *siehe* Ahnenmasken; Bildersprache
- imago vitae* *siehe* Lebensbild
- Import (anderer Gattungen) 106, 113, 121, 131 f., 176
- Individuum 110, 115
- Inszenierung 2, 9, 78, 86, 97, 98, 109, 140, 179, 180, 194, 196, 202, 215, 232, 244, 271, 273, 279, 287, 290
- *siehe auch* Selbstinszenierung
- Intertextualität, intertextuell 13, 15, 24, 66, 170, 172, 176 f., 235, 292, 298, 308
- Intratextualität, intratextuell 7, 177, 221, 226
- Invektive, invektivisch 34, 49, 154, 158, 169, 234
- *siehe auch* Attacke
- Irritationsmoment 16, 274, 302 f.
- Ironie 17, 69, 111, 135, 142, 161, 166, 170, 179, 187, 202, 215 f., 218, 220–223, 229, 231–235, 241, 249, 254, 261
- sokratische 117, 181, 213
- *siehe auch* verstellte Rede
- Isis 259
- C. Iulius Caesar 85, 227, 241, 246
- *De analogia* 227
- Iunius Rusticus (*Marci magister*) 394 f.
- Jagd 215
- *siehe auch* Bildersprache
- Jupiter 75, 198, 253–256, 258 f.
- juristisch 21, 29, 46, 48, 50, 54 f., 244, 250–254, 259, 295
- Kaiser (*Princeps*) 32–34, 39, 44, 50, 54–56, 162, 165, 173, 175, 237, 308
- *civilis princeps* 20, 65
- Nähe zum 6, 16, 33
- oberster Patron aller 32
- oberster Richter 48–50, 54, 57
- oberster Verwalter der römischen Religion 124
- *orator perfectus* 109, 206 f.
- Reputation 44, 49, 57
- Soter 80
- Verhältnis zum 38–39, 44, 73, 308
- Zugang zum 55 f.
- Kaiserbiographie 13, 15, 32, 99, 246
- *siehe auch* Biographie
- Kaiserhaus 6, 16, 57, 72–74, 297
- Kaiserkult 74 f., 76, 86, 293
- Kanon *siehe* Stilvorbild
- Kapital
- ökonomisches 29, 33 f., 45, 49
- symbolisches 29, 45, 49, 57, 289
- soziales 290
- Kardinaltugenden *siehe* Tugenden
- Karikatur 149, 154 f., 159, 169, 176, 395, 398
- Lehrer- 155, 165, 168
- Kitharöde 82 f., 304
- Klagegesang, Klagelied 94, 264, 273, 282, 287, 304
- Klang, Klangeffekt, klangvoll 38, 48, 87–90, 92, 94, 104, 114, 135, 168, 244–245
- Klauseln 200 f.
- Kleidung *siehe* Bildersprache
- Klient 53, 54, 151
- Kohärenz 60, 103, 112, 189, 198, 269, 396, 402
- -stiftend 7, 64, 98

- Kommunikation 98, 103, 143, 150, 174,
177, 223, 253, 263 f., 298, 307
– Anschluss- 28, 30, 32, 53, 57, 148, 264,
266, 302
– divergente 16, 96
– kaiserliche 149, 154, 174, 177
– kommunizierte 17
– literarische 2, 65, 98
– Meta- 30, 32, 45, 57
Kommunikationsakt *siehe* Sprechakt
Kommunikationsebene 133, 144
Kommunikationsgemeinschaft 11, 63 f.,
69 f.
Kommunikationsraum 63, 65 f., 73, 84, 98,
232, 307
Kommunikationssituation 17, 28, 57, 107
– *siehe auch* Sprechsituation
kommunikative Intentionen 27
kommunikative Strategien 3 f., 217, 271
Komödie 88, 153, 158, 190, 192, 219, 227,
232, 234, 257, 402
– archaisch 227
– Neue Komödie 257, 259
– Typen- 219
– Wortschatz der 158
Kompliment 25, 224, 275, 294, 396
Komplimentkultur 17
– *siehe auch* Höflichkeit
Komposition, kompositorisch,
– Einzelbriefe 13, 60, 79, 216, 396
– Briefserie 111, 114
– Briefsammlung 8, 13, 145 f., 172–175,
177 f., 269, 302
Kondolenzschreiben *siehe* Brief
Konjektur 35, 198, 199, 216, 238
Konkurrenz 50, 95, 96, 271, 275, 277,
281 f., 299, 397 f.
Konsolation *siehe* Trost
Korrektheit *siehe* Sprachrichtigkeit
Kosmetik *siehe* Bildersprache
Krankheit 24, 60, 62, 68, 70, 93, 128, 151,
222, 239, 274
– *siehe auch* Bildersprache; *salus*
Kreis, weiterer *siehe* Lesepublikum
Kritik *siehe* Tadel
Kulturentstehungslehre 135
Kunstabrief *siehe* Brief
Kyzikos 8 f., 25, 60 f., 68, 77 f., 80 f., 85,
93–96, 136–138, 393
D. Laberius 158
Lachend die Wahrheit sagen (*ridentem
dicere verum*) 177, 219, 257
I. Largus 33
Latona 82 f.
laudatio funebris *siehe* Leichenrede
Lebensbilanz 23, 266, 279, 289, 295, 297,
307
Lebensbild (*imago vitae*) 294, 296, 304 f.
Lebenskunst 125–127, 174, 261
Lebenslauf *siehe* Biografie
Lehrerbild 146, 165 f., 170
– *siehe auch* Karikatur
Lehrbrief *siehe* Brief
Lehrdialog 117
Lehrgedicht 231, 259 f.
Lehrschrift 112
Lehrvortrag 101 f., 113–121, 122
Leichenrede (*laudatio funebris*) 49, 264,
270, 279, 295
– -redner 270, 304
Leitmotiv 285
Lektüre
– Begleit- 399–401
– imaginiert 229–237
– kontinuierlich 274
– korrumpierend 2, 162, 171 f.
– laut 55
– linear 1 f., 7, 8, 44, 64, 134, 136, 143 f.,
145 f., 148, 173–175., 184, 191, 274
– Re-, Zweit- 8, 77
– seriell 8 f., 64
Lesepublikum, Leserschaft 11, 17, 27, 44,
103, 106, 113, 136, 175, 264, 267, 299,
301, 304
– *siehe auch* Öffentlichkeit; Publikation
Leser
– gebildet 17
– kompetent, skrupulös 289, 298
– sekundär 16, 184, 299, 301
Leserkonditionierung 11
Liebe 97, 151 f., 170, 174, 205 f., 256,
261
Liminalität, liminal 263, 265 f., 268, 277,
282, 288 f., 291, 294, 297, 305 f.
Literarisierung 1, 86, 98, 216, 286
– von Religion 13
Literarizität 2, 13, 17, 145 f.
Livia (*Augusti uxor*) 245 f., 270

- Lob 44, 49, 80, 93, 95, 105, 149 f., 170, 179–183, 188 f., 204 f., 207 f., 221, 237, 240 f., 250
- Lobrede 78–80, 190, 209–211, 213 f., 217, 252, 287 f.
- paradoxe 18, 25, 179–183, 188, 192, 210, 217, 252
- *siehe auch* Epideiktik; Panegyrik
- Logik 125–127, 131, 209
- Lollia Paulina (*uxor Caligulae*) 47
- Lorium 60, 63, 67, 69 f., 86, 88 f., 216, 222
- Lucilius (*poeta*) 169, 402
- Lucretia 246
- Lukan *siehe* M. Annaeus Lucanus
- Lukian von Samosata 62, 179, 181, 220, 257 f., 306
- T. Lucretius Carus 94, 135, 231 f., 244, 255 f., 260
- Lyra 265, 306
- Lyrik, lyrisch 94, 292, 303 f., 306, 308
- Lyrisierung 292, 303
- T. Maccius Plautus 87, 158, 185, 208, 221, 231–235, 237–239, 241, 261, 398
- als Stilvorbild 88, 172, 399
- Macht 54 f., 72 f., 79, 91, 99, 106, 119, 183, 227, 283, 299
- der Bilder 288
- der Gewohnheit 276
- der Medien 289–293
- der Worte 227, 251, 256, 283 f. 287–289, 264
- Konsolidierung der 84 f.
- Repertoire der 40
- Machtgefälle, -gefüge *siehe* Hierarchie
- C. Maecenas 66 f., 151, 167
- Mahnbrief *siehe* Brief
- Mai, Angelo 108, 393 f., 398
- Männlichkeit *siehe* Geschlechterrollen
- Marcia (*mater Traiani*) 45
- V. Marciana (*soror Traiani*) 45
- Q. Marcius Turbo 37
- Marcus Aurelius *siehe* Imp. M. Aurelius Antoninus
- Matidia Minor 45–47, 49, 52, 56 f.
- Matidia Maior (Salonia Matidia) 45
- Maxime 217 f.
- Maximus Gavius *siehe* M. Gavius Maximus
- Menelaos 110 f., 119
- Menippos von Gadara 219 f., 258
- Merkmale, briefliche *siehe* brieftypisch
- Metaphorik *siehe* Bildersprache
- Mikrokosmos, sozialer 27, 29 f., 32 f., 35, 37, 39, 41
- *siehe auch* Beziehungen
- Milde (*clementia*) 20, 40, 43, 79
- Mime (*histrion*) 168, 242, 244, 398
- Minerva 75 f., 152
- mise-en-abyme 9, 55, 203
- Monarch, monarchisch 65, 106, 119, 120, 124, 173, 175
- als Vorbild 124
- *siehe auch* Fürstenspiegel; Herrscherideal; Kaiser
- Motiv 7, 12, 22, 64, 68, 76, 85, 93, 96, 111, 119, 129, 133 f., 139, 152 f., 172, 174, 177, 257, 259 f., 269, 274, 305
- *siehe auch* Kohärenz
- Motivbezug 148, 259, 308
- Mündlichkeit 122, 257, 303 f.
- Münzen 24, 62, 74, 78, 82, 85 f., 98
- *siehe auch* Bildersprache; Porträt
- Münzprägung 77, 84 f., 98
- Muße (*otium*) 21, 69, 216 f., 218, 221, 230, 237, 241 f., 245–247, 251, 261
- Musonius 111 f., 120, 238
- mustergültig *siehe* Stilvorbild
- Mythos 83, 124, 218, 256 f., 258, 295, 400
- Weltalter- 256
- Nachruf 2, 268, 269 f., 280, 295
- Nacharbeit 90, 254
- Nachwelt 9, 29, 103, 249, 267
- Naturbegriff 111
- Neptun 254, 258
- Imp. Nero 4, 33, 72, 113
- Nestor 85 f., 119
- Netzwerk 14, 19, 29, 32, 40 f.
- *siehe auch* Freundschaft; Mikrokosmos
- Nichtwissen, vermeintlich *siehe* Ironie
- Neujahrsvota 74 f.
- *siehe auch* Gelübde
- Nobilität *siehe* Elite
- Q. Novius 158, 398 f.
- Numa Pompilius 241, 245–247, 261
- Odysseus 119
- Offenheit *siehe* Freimut

- Öffentlichkeit 3, 6, 10, 14, 19, 21, 27, 30,
33, 36, 39, 46, 47, 56f., 73, 78, 81, 105,
113, 123, 143, 144, 146, 164f., 174f., 216,
241
– höfische 102f., 136
– mitlesende 104, 121, 124
– senatorische 103, 136
– (stadt-)römische 102, 113, 123, 144
Öffentlichkeitsarbeit 4, 9, 57, 184
officia 36, 44, 49, 107, 112, 115f., 118,
120f., 123, 128f., 224
– *amicitiae* 20, 29, 31, 36, 269, 369
– -Lehre 115, 121
– -Offerten 40
oratio Bithyna 52f.
oratio de testamentis transmarinis 53, 57
Orpheus 118
- Pädagogik 56, 102, 105, 118f., 125, 132,
170, 172
Palimpsest 2, 18, 101, 140, 147, 394
Pandora 256
Panegyrik, panegyrisch 4, 19, 65, 77–81,
92, 94, 98, 124, 287
– *siehe auch* Herrscherlob
Paradoxon 116f., 141, 180
Paränese, paränetisch 22, 78, 80f., 84, 99,
102, 106, 119–121, 132, 138f., 143, 174,
227
Parrhesie, parrhesiastisch *siehe* Freimut
Pater Dis 254
pater familias 14f., 70, 72, 74, 119, 259
Pathos, pathetisch 119, 124, 131, 138f., 231
Patronat, Patron 3, 7, 15, 19, 21, 32, 36, 46,
61, 67, 111, 268, 272, 297
– *siehe auch* Klient
Performanz 2, 14, 16, 64, 266, 270, 303,
306f.
– *siehe auch* soziale Performanz
Performativität, performativ 1, 15, 76, 78,
83, 109, 139, 227, 237, 268, 274, 305
peritus dicendi 39, 109
Perlen 46f.
persona-Lehre 114f.
persona *siehe* Sprecherrolle
Personalisierung 102, 136
T. Petronius Arbiter 33
Pflanzen *siehe* Bildersprache
Pluto 258
- Pflicht *siehe officia*
Philologie 63, 65–68, 219, 227, 233, 393
Philosophie, Philosoph 50, 52, 101, 106,
119, 156, 166, 173, 202, 247, 283f., 286f.,
394f., 398
Philosophenkönigtum 119
Physiognomie 95, 99
pietas 15, 33, 79, 80, 123, 245, 281
– *Pietas* 78
Plädoyer 50, 55f., 250f., 258, 400
Platon 24, 108, 116, 119, 165, 256
Plautus *siehe* T. Maccius Plautus
playful learning 178, 180, 183, 189, 213,
245
C. Plinius Secundus Minor 2–5, 12, 15f.,
19, 23, 33, 34, 71f., 78, 79f., 103, 141,
146, 216, 217, 230, 267, 269f., 272, 275,
301, 303
Plutarchus 13, 303
Polemik, polemisch 12, 109, 116, 126, 135,
142, 170, 209
– *siehe auch* Tadel
Polyphonie 25, 220, 259
politeness *siehe* Höflichkeit
Politik, politisch 17, 20, 46, 63, 72f., 80,
84f., 98f., 109, 119, 144, 232, 242f., 295,
403
Politiker 403
Cn. Pompeius 228
M. Porcius Cato Censorius 8–10, 61, 66,
81, 124, 156–158, 162, 166, 215, 230, 243
– Stilvorbild 157, 230, 243
Porträt, Porträtierung 1, 12, 19, 70, 84, 87,
89, 91, 93, 96f., 99, 126, 152, 155, 241,
268, 291
– Brief- 5, 14–16, 19, 21, 30, 86f., 292
– -büste 89
– Doppel- 61, 89, 290
– Ehren- 19, 297
– Familien- 70
– Kinder- 17, 61, 84–97, 290
– Münz- 89
– Selbst- 14, 15, 19f., 23, 273
Posaune *siehe* Bildersprache
praeteritio 81, 134, 222, 229, 246
Präsent *siehe* Brief; Geschenk
Prätexat 126, 283, 291, 295, 303
Prestige 6
– soziales 139

- Princeps *siehe* Kaiser
 Prinzenerziehung 4, 22, 59, 79 f., 83, 93, 96 f., 120, 136, 183, 234
 Privatheit 102–104, 216, 270
 Progymnasmata 16, 124, 183, 187, 200, 205 f., 301
 Pronoia 255
 Prooemium 23, 82, 140 f., 158 f., 172
 – Proömialbrief 5, 14
 Prosopopoiie *siehe* Ethopoiie
 Protreprik 9, 95, 106, 113, 119, 120, 121, 133, 143, 227
 Providenz (*providentia*) 284
 Provinz 33, 52–54, 74, 81, 118, 395
 Prozesse 54, 253
 Psyche 257–259
 Publikation 3, 4, 6 f., 9, 28, 56 f., 60, 103 f., 143 f., 184, 264, 268 f., 279, 307
 – Publikationsbetrieb 298
 – *siehe auch* Corpus; Verbreitung
 publizistisch 123, 133
 Publikumswirksamkeit 4, 10, 34, 84, 98, 144

 Quintilianus *siehe* M. Fabius Quintilianus

 Rahmung 37, 133, 257, 279
ratio 43, 115, 194
 – *ratio docendi* 203
 – *ratio scribendi* 182, 190, 194, 203, 210
 – *ratio vera* 50, 53
 – *siehe auch* Philosophie
 Raub der Sabinerinnen 246
 Rede 49, 51, 55 f., 135, 401
 – im Brief 52, 55
 – *siehe auch* Brief; Gericht; *oratio*
 Redefreiheit *siehe* Freimut
 Redegattungen 114, 206 f.
 Redekunst *siehe* *eloquentia*
 Redeschmuck (*ornatus*) 102, 137, 164, 197, 206 f., 246, 278
 Regierungshandeln 122, 129, 144
 Reihenfolge *siehe* Anordnung
 Religion, religiös 13, 25, 61 f., 64, 71, 74, 124, 247, 259, 304
 Resonanzbeziehung 98
 Repräsentant, gewisser Auffassungen 110
 Respekt
 – -bekundung 276
 – -gestus 286, 397
res und verba,
 – Opposition 125–127
 Rezeption 11, 27, 122, 175, 219, 221, 231, 260, 267, 305
 – -anleitung 28
 – -steuerung 11
 Reziprozität 11 f., 15 f., 64 f., 68 f., 83, 96, 98, 307
 Rhetorik, rhetorisch 16, 60, 89, 101, 104 f., 108 f., 113, 118, 121–123, 144, 166, 203, 209 f., 282, 284, 400
 – rhetorisch durchgeformt 49
 – rhetorisch gebildet, geschult 123, 143, 303, 308
 – rhetorische Kunstgriffe 108, 203 f.
 – rhetorisch versiert 57, 113, 136, 204, 215
 Rhetorikideal 107
 Rhetorikkritik 105, 109, 116
 Rhetorikunterricht 2, 8, 15 f., 55, 133, 135 f., 138–140, 179–181, 183, 195 f., 203, 205, 393, 396, 398
 Rhetorikschule 16, 124, 183, 402
 Rhetoriktheoretiker 109, 139
 Ringkomposition 300
 Ritual 74–76, 98, 121, 285–287, 304
 Rivalität *siehe* Konkurrenz
 Rollen 14, 20, 60, 109, 173, 307 f.
 – -gestaltung 173
 – -muster 16, 287
 – -spiel 154, 273, 283
 – -tausch 181, 183–187, 248, 287
 – -verhältnis 297
 – -verteilung 22, 71, 150
 – -zuschreibung, -zuweisung 50, 150, 216, 221
 Romulus 241, 246
 Rubriken (biographische) 14 f.
 Rusticus *siehe* Iunius Rusticus

 Sabina (*uxor Hadriani*) 45
saeculi felicitas 85, 92
 Sakralsprache 71, 73, 74, 76, 78, 84, 92, 99
 Säkularfeier 77, 79, 92
 Säkularriten 82
 C. Sallustius Crispus 133 f., 162–164, 168, 191
 Salonia Matidia *siehe* Matidia Maior

- salus* 61–63, 69 f., 82–84, 93, 97 f.
salus publica 2, 61, 73–75, 77 f., 84, 86, 92, 95, 99
 – *Salus Publica (dea)* 75 f., 78
salus principis 73–75
 Satire 24 f., 141, 143, 146, 153 f., 160, 163 f., 169 f., 175–177, 192, 249, 257
 – menippeisch 219–220, 261
 – römisch 217–220, 240, 402
 satirisch
 – Brechung 143
 – Kritik 151, 154, 164, 173
 – Pakt 150
 – *persona*, Sprecher 2, 25, 146, 152–154, 158, 165 f., 169, 176, 218–220, 235, 241
 – Spiegelung 165, 173
 – Übertreibung 95, 153 f., 156, 158, 169 f., 172, 176, 200, 248 f.
 – Vignette 141
 Schauspieler *siehe* Mime
 Scherz und Ernst 150 f., 217–221, 258
 Schlaf 211, 221 f., 230, 250–256
 – und Tod 68, 259
 Schlichtheit
 – Lebensstil 91
 – Stil 107, 206, 337
 Schlussmaxime 257, 260
 Schlussstein 265, 301
 – *siehe auch* Anordnung; Ende
 Schmerz 24, 67, 225 f., 266, 272–277, 286–288, 290 f., 307
 Schreiben
 – eigenhändig 67, 134, 272 f.
 Schüler 139, 150, 152, 186, 196, 248, 282
 – imaginiert (*fictus discipulus*) 159
 Schulmeister (*grammaticus*) 2, 139, 150, 155, 162, 165 f., 171, 173
 Schwelle,
 – biographische 266
 – des Todes 68, 259, 294
 Schwellencharakter 266
 – -erlebnis 77, 98
 – -raum 265 f., 282, 287, 293, 306–308
 – *siehe auch* Liminalität
 Second Sophistic *siehe* Zweite Sophistik
 Selbstbewusstsein 83, 100, 130, 175, 294, 297
 Selbstdarstellung 3, 6, 12–17, 20, 28, 66, 81, 103, 109, 132, 146, 189, 216, 269
 – *siehe auch* Ethopoie
 Selbstedition *siehe* Edition
 Selbstgefälligkeit 122 f.
 Selbstgenügsamkeit 122
 Selbstidentifikation 83
 Selbstinszenierung 4, 10, 25, 65, 70, 81, 275, 276
 Selbstironie 142, 151, 153 f., 158, 161, 223, 397
 Selbstporträt *siehe* Porträt; Selbstdarstellung
 Selbstsorge, -pflege 122, 125
 Selbststilisierung 28, 228
 Selbsttherapie 23, 277, 307
 Selbsttrost 264, 277, 288, 293 f., 296, 303, 306 f.
 Selbstvergleich 82
 Selbstveröffentlichung 9 f.
 Selbstverschriftlichung 8 f.
 Senat 44, 60, 73, 118 f., 245
 Senator 3, 14, 20, 25, 63, 84
 senatorisch 13, 15, 72, 78, 79, 84, 99, 103, 136
 Senatsaristokratie 7, 14, 20, 32, 62 f.
 – *siehe auch* Elite
 Seneca d. J. *siehe* L. Annaeus Seneca
 Sender *siehe* Absender
 Sentenz (*sententia*) 158 f., 166–168, 172, 181, 183, 188, 198–201, 205, 212
 Serialität *siehe* Lektüre
 Sinneseindrücke 25, 168
 Sinnlichkeit, sinnlich 86, 152, 241, 248
 – *siehe auch* *evidentia*
 Sokrates 108, 117, 120, 187, 190, 194, 203 f., 209 f., 213, 248 f., 295
 – *siehe auch* Ironie
 Somnus (*deus*) 124, 198, 207, 216, 220 f., 230, 244, 251–256, 258, 260
 soziale Performanz (social performance) 1, 24 f., 65, 92
 Sphragis 267
spoudogeloion (σπουδογέλοιο) *siehe* Scherz und Ernst
 Sprachbehinderung 134, 160 f.
 Sprachhoheit (*elegantia*) 96, 199, 230
 Sprachrichtigkeit 195 f.
 Sprachunfähigkeit 129, 134
 Sprachwitz *siehe* Wortspiel
 Sprechakt, Sprechhandlung 16, 27–35, 39, 43–45, 47, 57, 63, 126, 268

- Sprechen, freies *siehe* Freimut
 Sprecherrolle (*persona*) 2, 23, 146, 153 f.,
 158, 169, 173, 176, 178, 219, 283
 – *siehe auch* satirisch
 Sprechhaltung 2, 10, 24 f., 25, 60, 63, 68,
 71–73, 96, 106, 122, 132 f., 180, 218–220,
 235, 238, 241, 250, 284
 – sakrale 73, 76
 – *siehe auch* satirisch
 Sprechsituation 13, 150, 153, 160, 176
 Sprichwörter 201, 210, 219
 Stammbaum (*stemma*) 288–290, 292 f., 302
 Stilarten (*genera dicendi*) 114, 206
 – Erhabener/hoher Stil (*genus grande*)
 102, 104, 114, 130, 137, 206
 Stilkritik 113, 145, 158, 167, 171 f., 186
 Stilmuster, -vorbild 168, 171, 191, 396,
 399
 Stimme 90 f., 94 f., 161, 304
 – Kinder- 91–93, 95, 285
 Stoiker, stoisch 91, 102, 107, 114, 117 f.,
 121–124, 128 f., 238, 284, 394
 – Güterlehre 112, 117
 – *proficiens* 115
 Stottern *siehe* Sprachbehinderung
 Streitgespräch 141–142
 Struktur *siehe* Anordnung; Komposition
 Studien (*studia*) 18, 21, 22, 95, 125, 278,
 304
 – erholsam 21–23, 230 f.
 – Wirkmacht der 296
 Suasoria 400 f.
subscriptio 18, 145, 147–149, 207
 C. Suetonius Tranquillus 13 f., 246
 Super-Genre *siehe* Hyper-Genre
 Symposionliteratur 111
 Symposium 219 f., 248
 Synkrisis 124, 159
 – zwischen M. Aurel und L. Verus 21, 90

 Tadel 25, 102, 162, 173, 204 f., 207 f., 278
 – *siehe auch* Attacke
 Tagesablauf 221, 224, 230, 272
 Talent *siehe* Begabung
 Telos der Weisheit 115
 M. Terentius Varro 94, 219
 P. Terentius Afer 403
 Testament 26–36, 39, 41 f., 45 f., 53, 57
 – Äußerungsakt der Elite 32

 Textsorten 2, 8, 10 f., 14, 24, 28, 49, 51, 62,
 102, 217, 264
 – argumentierende 102
 – spielerische 193
 – *siehe auch* Gattungen
 Theater 45, 168, 402 f.
 – *siehe auch* Bühne
 Theophilie 66, 83
 Thersites 165
 Tiere *siehe* Bildersprache
 Tiro 395 f.
 Tischgespräch 220
 Titel 6 f., 15, 17, 145 f., 148, 179, 181, 184 f.,
 190, 192 f., 213
 – rhematisch 6, 148
 – thematisch 6, 148
 Tonfall,
 – affektiv-persönlich 138
 – entrüstet-mahnend 123
 – scharf 106, 109
 – spielerisch 150
 – spöttisch 117
 – *siehe auch* Umgangston
 Topik, Topos 22, 66, 67, 89 f., 109, 110,
 114, 119, 124, 126, 160, 165 f., 210, 266 f.,
 273, 276, 283, 296, 301, 401
 – *siehe auch* Brieftopik
 Totengericht *siehe* Unterweltgericht
 Totengedenken 270, 292, 302
 Totenkult 269, 287, 290, 293, 302
 Tradition 9, 11, 61, 109, 124, 211, 218, 261,
 269, 275, 279, 281, 283 f., 403
 – dynastische 99 f.
 – literarische 68, 85, 132, 238 f., 279
 – -linie 306
 – -bildung 9
 Tragödie, tragisch 135, 227, 231, 257
 Imp. Traianus 13, 20 f., 33, 71, 227,
 241–243, 245, 249
 Traum 156, 216, 225 f., 244, 251, 254, 255,
 259 f.
 Traumdivination 259
 – *siehe* Q. Marcius Turbo
 Trost 21–23, 25, 223, 254, 263, 266, 268 f.,
 271 f., 276 f., 282 f., 286 f., 294, 297, 306 f.
 – -literatur 24, 224, 265, 276, 282
 – -quelle 22
 – -rede 276 f.
 – -schrift 22, 277, 301

- -topoi 266, 283, 287
- *siehe auch* Brief; Selbsttrost
- Tröster, Trostredner 263 f., 276 f., 278, 286–288, 304
- Tugenden 20, 78 f., 119 f., 123, 248, 270, 273, 281
- Kardinal- 79, 270
- -katalog, -kanon 281, 295
- Turbo Marcus 37
- M. Tullius Cicero 3 f., 6, 23, 43, 66, 103, 114, 117, 124, 227 f., 267, 269, 271 f., 275, 396, 399, 401
- Briefideal 3–7, 24, 60, 63, 66, 103, 395 f.
- Verdacht der Arbeitsscheu 114
- M. Tullius Cicero (*Ciceronis filius*) 395

- Überlieferung, handschriftliche 20, 40, 42, 44, 54, 139, 142, 178, 203, 226, 264, 298
- *siehe auch* Anordnung (der Briefsammlung)
- Überschrift *siehe* Titel
- Überzeugungskraft 102, 286, 291
- Umfeld, soziales *siehe* Mikrokosmos, Umgangston,
- blamierender 145
- familiärer 397
- *siehe auch* Tonfall
- Unbescholtenheit (*innocentia*) 39, 79, 245, 281
- *siehe auch* Tugenden
- Unterhaltung 1, 23, 182, 188, 220, 237, 245, 251, 261
- -programm 21–23
- -wert 178, 183, 188, 192, 202
- Unterricht *siehe* Erziehung; Rhetorikunterricht
- Unterweltgericht 295 f.
- Urteilkraft 162, 171, 185 f., 196

- C. Valerius Catullus 13, 24, 92
- Variiani alumni* 46
- Variatio 6, 13, 60, 64, 103, 141, 261
- Varro *siehe* M. Terentius Varro
- Venus 258
- verantwortungsethisch 122
- verba insperata* 113, 126, 131
- verba*-Thematik 114, 133
- *siehe auch* Wortwahl; *res* und *verba*

- Verbreitung 53
- synchrone 7
- *siehe auch* Öffentlichkeit; Publikation
- Vergegenwärtigung *siehe evidentia*
- Vergleich (*simile*) 238 f.
- *siehe auch* Bildersprache
- Verhaltenscodex 69
- Verhaltensmuster 80, 266, 271
- Verleumdung 32, 34, 39, 41
- Vermächtnis 20, 25–28, 31, 48 f., 81 f., 298
- literarisch 7, 25 f., 269, 305, 308
- Vernetztheit 6, 19
- *siehe auch* Netzwerk
- Vernunft 50, 124
- vernunftgeleitet 270, 287
- *siehe auch ratio vera*
- Veröffentlichung *siehe* Publikation
- Verpflichtungen *siehe officia*
- verstellte Rede 17, 108, 187, 199, 202, 204 f.
- *siehe auch* Ironie
- Verteidigungsrede 92, 295
- L. Verus 7, 19, 21, 59, 65, 69, 71, 74, 76, 79 f., 89 f., 94, 97, 148, 228, 263 f., 276
- Vestalin 134
- Victorinus *siehe* C. Aufidius Victorinus
- Vielfalt, Vielgestaltigkeit der Briefform 1 f., 12, 17, 23, 83, 104, 179
- Villa 63, 151, 230, 395
- Virtuosität 2, 23, 56, 237
- vita activa/vita contemplativa* 89 f.
- Vita *siehe* Biographie
- Volksversammlung 118, 161
- Vorzug, naturgegebener *siehe* Begabung
- Votivreligion 13, 64, 71
- -inschriften 24, 76
- *siehe auch* Gelübde (*votum*)

- Wahl (*electio*) 128 f.
- Wahrhaftigkeit 20, 110, 206
- *siehe auch* Aufrichtigkeit
- Wahrheit 86, 109 f., 129, 177, 297
- *siehe auch* Lachend die Wahrheit sagen
- Wahrheitsliebe 296 f.
- Warmherzigkeit (*philostorgia*) 20, 59, 63, 65, 154, 224 f.
- Wechsel *siehe* Variatio
- Weiblichkeit *siehe* Geschlechterrollen
- Weinernte 215, 293

- Weisheit 79, 114 f., 123, 147, 156, 166, 240, 287
 – *siehe auch* Tugenden
 Werkordnung, -struktur *siehe* Anordnung
 Werte 20, 63, 80, 129, 248, 281
 – *siehe auch* Tugenden
 Wettstreit *siehe* Konkurrenz
 Wir-Gemeinschaft 65
 Witz 5, 24, 66, 81, 88, 92, 116, 142, 146, 153 f., 158, 161, 164, 169, 172, 175–177, 192, 199, 207 f., 215 f., 218 f., 229, 233 f., 240–242, 245–248, 251 f., 254, 258, 260
 – Wort- 223, 231 f., 237, 397
 – *siehe auch* Lachend die Wahrheit sagen; Scherz und Ernst
 Wohlergehen, Wohlbe finden 59, 61, 65, 69, 86, 92, 95, 99, 122, 237, 277, 293
 – des Herrschers, Herrscherhauses 60 f., 73 f., 76–78, 87
 – *siehe auch* *salus*
 Wortfolge *siehe* Anordnung (der Worte)
 Wortforschung, -pflege 167 f.
 Wortspiel 24, 66 f., 70, 94, 158, 202, 235, 246, 299 f.
 Wortwahl 36, 68, 110, 113, 133, 158, 160 f., 163 f., 181, 195, 198–201, 243, 280
 Zeitalter
 – goldenes 77 f., 99, 371
 – verrostetes 99
 Zeitenwende, 79, 98
 Zeitknappheit 224
 zerpfücken *siehe* Tadel
 Zitat 8, 13, 54 f., 61, 66, 81, 131, 158 f., 162, 164, 167, 169, 221, 233, 236–239, 255 f., 302
 – -markierung 122
 – -montagen 218
 Zufall 115 f.
 Zuneigung *siehe* Freundschaft
 Zweiter Punischer Krieg 400
 Zweite Sophistik 2, 23, 179, 219 f.

Wortindex

- acumen 127, 132
ango 222
antiquitas 163 Anm. 100
anxius 108
argumentum 202 Anm. 101
argutia 131, 193 Anm. 59, 205 Anm. 111,
208 Anm. 125
argutus 94 Anm. 156, 205, 213
attingo 191
- benignitas 20 Anm. 94, 205, 207–208
benignus 189, 207
- cacumen (eloquentiae) 138 Anm. 143, 144
Anm. 161, 207 Anm. 121
caudex (codex) 9
chamaetorta 131
clavis 197, 198 Anm. 81
clemens, clementia 20, 40, 43
commemoramentum 23, 302, 304
Anm. 163
comoedus 190
compendium facio 69–70, 88–89
compos voti 71
coniungo preces 72–73
conquiro 199–200 Anm. 87, 207
contemno 139, 184, 212
convivium ago 232–233
- delenifica 94 Anm. 158
delenimentum 94, 95 Anm. 162
delenio 231
deprecor 37
detexo 197
dictabolaria 159
disparatus 213
- exadversum, exadvorsum 87–89
existimo 184–185, 187, 189–190, 196
- expleo 231
expolio 231
- fabula 135, 141, 150, 183, 202, 251–253,
257, 302
facetiae 22, 24 Anm. 111, 150–151, 188
Anm. 35, 189 Anm. 39, 192
fibula 197–198, 199 Anm. 85, 201
fidicularia 126
fruor (litteris) 225 Anm. 39
fumum vendo 209–210
- impetro 69, 72, 76, 97 Anm. 168
ineptio 152, 189 Anm. 39
ineptus 146, 154–155, 169–170, 173, 176
indago 113, 133, 200
ingenium 35, 104, 107, 110–112, 113–114,
128, 134–135, 138 Anm. 143, 183, 184,
186, 187, 206 Anm. 115, 212, 397
insidias loco 211, 254 Anm. 163
intemperans, intemperantia 97
- labo (i. e. labores) 235
lepidus 24 Anm. 111, 62 Anm. 11, 92–94,
202, 231 Anm. 61
lepos 24 Anm. 111, 94 Anm. 157, 192
Anm. 51
liber 103, 163, 229, 299–301, 305
liquidus 92–94
locuples 89 Anm. 136
locupleter, locupletius 70, 87, 88, 89, 90, 95
lubricus locus 235, 236
- mendacium 182, 202, 252 Anm. 155
mole (i. e. molestiae) 235
murmuro 128, 135
- necto 189 Anm. 36
novellus 149

- obliquus 108, 110, 204
 obstetricius 133–134
 operam
 – do 136 Anm. 138, 229
 – loco 185, 189
 – ludo 185, 189

 particulatim 140
 patronus 50
 permisceo 188 Anm. 33
 phalerae 206–207, 207 Anm. 119
 pigmentum 207 Anm. 119, 211 Anm. 148
 pipulus 87, 92, 94
 posco, c. infin. 191
 prospere, c. dat. 72–74, 75 Anm. 73, 78, 82
 protestor 294–295, 296 Anm. 127
 pullus 62 Anm. 10, 86 Anm. 122, 93, 94,
 239 Anm. 99–100
 pullulus 87, 94, 96, 239 Anm. 99

 repuerasco 19 Anm. 92, 69
 res publica 63, 73, 74, 123, 280
 rusticus 395–398

 satura 154 Anm. 44, 189, 192
 secta 66 Anm. 28, 80 Anm. 95, 81–82, 85
 Anm. 119
 sectator 166 Anm. 117, 232, 234 Anm. 76
 semidoctus 195, 196 Anm. 69, 212
 Anm. 151
 sipunculus 168 Anm. 132

 sirbenus 134
 stolidus 147, 150, 152 Anm. 35, 156, 169,
 176
 strophæ 205, 208, 213
 suavitas 182, 188, 189, 192, 201, 202
 Anm. 100
 subnecto 101 Anm. 2, 147–149, 154, 155,
 198 Anm. 76

 tolutaris 158, 166
 tortor 131
 transgredior 198 Anm. 78
 transilio 198 Anm. 78

 vanus 150, 152 Anm. 35, 156, 169, 176
 venustas 24 Anm. 111, 94 Anm. 157
 venustus 92, 93
 veritas 20 Anm. 94, 273, 274, 281, 297
 vexo 62 Anm. 10, 67
 vigil (i. e. vigiliae) 235
 violentus 97
 volup (i. e. voluptas) 235, 236, 237, 261
 voluptarius locus 236
 voluptas 19 Anm. 91, 22, 24 Anm. 111, 191,
 192, 218, 237, 250, 255 Anm. 166

 ἀδοξότερον ἐνθύμημα 137, 193 Anm. 59,
 245 Anm. 129
 καπνός 210
 παράλειψις 81
 φιλόστοργος 64 Anm. 21, 225